

# 2024

Geschäftsbericht

# Inhalt

Vorwort .....	4
Über Solutiance .....	7
Smartsourcing für den Betrieb von Immobilien .....	7
3D-Wachstum .....	9
In Solutiance investieren .....	11
Die Solutiance-Methode .....	12
Der Aufsichtsrat .....	14
Konzernlagebericht der AG .....	18
A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen .....	19
B. Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns .....	24
C. Chancen- und Risikobericht .....	25
D. Prognosebericht .....	27
Jahresabschluss Konzern .....	30
Anhang (Konzern) .....	39
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....	46
Jahresabschluss AG .....	50
Anhang (AG) .....	56
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....	60
Impressionen 2024 .....	64

# Vorwort

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2024 war erneut geprägt von wirtschaftlichen Herausforderungen, geopolitischen Unsicherheiten und strukturellen Veränderungen in unserer Branche. Während sich Inflation und Zinspolitik weitgehend stabilisiert haben, bleibt das makroökonomische Umfeld herausfordernd. Internationale Konflikte sowie nationale wirtschaftspolitische Unsicherheiten haben weiterhin Einfluss auf Investitionen und das gesamtwirtschaftliche Wachstum. Deutschland steht vor der großen Aufgabe, seine Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und gleichzeitig notwendige Transformationsprozesse voranzutreiben. Dies erfordert eine vorausschauende Planung und gezielte Maßnahmen, um die strukturellen Herausforderungen aktiv anzugehen und nachhaltige Lösungen zu etablieren.

Auch die Immobilien- und Bauwirtschaft stand unter Druck. Die anhaltende Krise in der Branche hat sich in weiteren Insolvenzen manifestiert, und der Wohnungsbau bleibt hinter den erforderlichen Kapazitäten zurück. Hohe Energiepreise, zunehmende regulatorische Anforderungen im Bereich ESG und der fortschreitende Fachkräftemangel setzen Unternehmen weiterhin stark unter Druck. Besonders kleinere und mittelständische Unternehmen sind hiervon betroffen, da sie mit steigenden Kosten und einem verschärften Wettbewerb konfrontiert sind. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, sind innovative Konzepte und strategische Partnerschaften notwendig.

Dennoch ist es uns gelungen, den Auftragseingang weiter auszubauen. Trotz kontinuierlicher Fortschritte in der Digitalisierung und Automatisierung unserer Prozesse konnten wir aufgrund begrenzter Kapazitäten in unserem Partnernetzwerk von Dachdeckern das Jahr 2024 allerdings nicht mit einem positiven Ergebnis abschließen. Dies nehmen

wir zum Anlass, uns bei der operativen Arbeit im neuen Geschäftsjahr strukturell und personell zu erneuern und auch unser Partnernetzwerk weiter auszubauen. Unser klares Ziel ist es, im Geschäftsjahr 2025 schwarze Zahlen zu schreiben und unsere Marktposition weiter zu stärken. Damit uns das gelingt, streben wir weiterhin zweistellige Wachstumsraten bei Umsatz und Auftragseingang an. Wir setzen dabei verstärkt auf strategische Kooperationen mit bestehenden und neuen Partnern, um die Umsetzungskapazitäten weiter zu erhöhen und Skaleneffekte noch besser zu nutzen.

Unsere Plattform hat sich auch im vergangenen Jahr als skalierbare und leistungsfähige Lösung bewiesen. Die datengetriebene Optimierung unserer Prozesse und die zunehmende Automatisierung haben dazu beigetragen, unsere Effizienz weiter zu steigern. So wurden beispielsweise große Teile der operativen Abwicklung im Bereich Dachmanagement 4.0 durch digitale Workflows optimiert, wodurch wir Ressourcen gezielt für Tätigkeiten einsetzen konnten, bei denen der Faktor Mensch einen positiven Unterschied macht. Diese Strategie werden wir auch in den kommenden Jahren fortführen und weiter ausbauen. Unsere kontinuierlichen Investitionen in digitale Lösungen und künstliche Intelligenz versetzen uns in die Lage, Effizienzgewinne zu realisieren und unseren Kunden noch präzisere und schnellere Services anzubieten.

Trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen haben wir im vergangenen Jahr unsere Kundenbasis erweitert und auch bei bestehenden Kunden weitere Teile der Portfolios erschlossen. Transparenz in der Zusammenarbeit und partnerschaftliche Beziehungen sind auch hier der Schlüssel zu unserem Erfolg, und wir danken allen Beteiligten für ihr Vertrauen und ihr Engagement. Das Vertrauen unserer Kunden und Partner ist



eine entscheidende Säule unseres Geschäftsmodells, und wir werden alles daran setzen, diese Beziehungen weiter zu stärken und auszubauen. Eine enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern ermöglicht es uns, noch besser auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen und maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.

In 2025 möchten wir unseren Wachstumskurs wieder konsequent fortsetzen. Neben der wirtschaftlichen Entwicklung werden wir weiter in technologische Innovationen investieren, um den Automatisierungsgrad unserer Prozesse noch weiter zu steigern und eine solide Grundlage für die Erweiterung unseres Angebotes zu schaffen. Zudem werden wir unser Partnernetzwerk gezielt erweitern und Prozesse weiter optimieren, um zukünftiges Wachstum nachhaltig zu sichern. Dies beinhaltet auch die Erschließung neuer Märkte und Geschäftsfelder, um unser Portfolio langfristig breiter aufzustellen und unabhängiger von kurzfristigen Marktvolatilitäten zu werden.

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Partnern und natürlich bei Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Gemeinsam blicken wir zuversichtlich auf das kommende Jahr und freuen uns darauf, die spannende Geschichte der Solutiance AG gemeinsam mit Ihnen fortzuschreiben. Ihre anhaltende Unterstützung ermöglicht es uns, unsere ambitionierten Wachstumsziele zu verfolgen und die Solutiance AG als innovativen und verlässlichen Marktführer weiter zu etablieren.

Jonas Enderlein & Uwe Brodtmann



**JONAS ENDERLEIN**

VORSTAND & CEO

BA IT-Systems Engineering,  
über 15 Jahre Geschäftsführer



**UWE BRODTMANN**

VORSTAND & CRO

Diplomkaufmann,  
über 25 Jahre Geschäftsführer



# Über Solutiance

Smartsourcing für den Betrieb von Immobilien .....	7
3D-Wachstum .....	9
In Solutiance investieren .....	11
Die Solutiance-Methode .....	12
Der Aufsichtsrat .....	14

# Smartsourcing für den Betrieb von Immobilien

WIR ADRESSIEREN ZWEI GROSSE HERAUSFORDERUNGEN UNSERER KUNDEN: DEN MANGEL AN QUALIFIZIERTEM PERSONAL UND DEN DRUCK AUF NACHHALTIGEN BETRIEB (ESG).

Die Herausforderungen bedürfen keiner langen Erläuterung. Personalmangel und der Druck auf nachhaltiges Handeln finden sich in allen Lebensbereichen. Tendenz steigend.

Wir adressieren diese Herausforderungen mit einer Kombination aus Prozessen, Software und Menschen mit Sachverstand. Wir digitalisieren und automatisieren Aktivitäten, wo immer das möglich ist. Unsere kompetenten Mitarbeiter und Partner arbeiten mit Software, die für die jeweilige Aufgabe maßgeschneidert ist. Und wir erheben Daten, die uns dabei helfen, uns laufend zu verbessern.

Informationen stehen für Kunden, Partner und Mitarbeiter weitgehend cloudbasiert bereit. Einmal erfasste und aufbereitete Daten sind jederzeit abrufbar. In Formaten, die dem Bedarf des jeweiligen Adressaten entsprechen. Das spart Zeit und Ressourcen und zahlt damit unmittelbar auf Personalmangel und Nachhaltigkeit ein.

Weil wir neu denken, verändern wir die Art und Weise, wie Menschen arbeiten. So haben wir das Berufsbild des digitalen Facility Analysten entwickelt. Damit ist Solutionance als Arbeitgeber attraktiv für qualifizierte Handwerker, die Ihre Zukunft am Rechner im Homeoffice mit freier Zeiteinteilung gestalten wollen.

## NUTZEN

Unsere qualifizierten Mitarbeiter und Partner erledigen Aufgaben mit unseren digitalisierten und automatisierten Workflows viel produktiver als in der konventionellen Welt. Weil wir die Arbeit machen und Informationen intelligent zugreifbar machen, entlasten wir unsere Kunden und deren Dienstleister. Und das zu sehr attraktiven Konditionen.

## NEUIGKEITSGRAD

Plattform-Geschäftsmodelle halten immer weiter Einzug in alle Lebensbereiche. Ob es die Bestellung der Pizza bei Lieferheld ist, Uber statt Taxi oder die neue Serie bei Netflix, digitale Angebote sind allgegenwärtig.

Wir übertragen dieses Prinzip in den Betrieb von Immobilien. Bisher in zwei Dienstleistungen, das Dachmanagement und das Betreiberpflichten-Controlling. Aber beides bisher einmalig und mit wachsendem Erfahrungsvorsprung.

## USP

Der Teufel steckt im Detail. Diese Weisheit gilt auch und insbesondere, wenn es um komplexe Aufgaben und Prozesse geht. Der Betrieb von Immobilien ist ein sehr komplexes Umfeld. Dafür Smartsourcing-Lösungen zu entwickeln, die skalierbar funktionieren, erfordert eine Kombination an Fähigkeiten, die selten ist. Für das Dachmanagement und das Betreiberpflichten-Controlling kennen wir kein Unternehmen, das das so gut kann wie wir.

## POTENTIALE

Unsere Kunden halten in der Regel große Immobilienbestände. Zufriedene Kunden bauen ihre Beziehungen im Laufe der Zeit aus. Das geht in der Immobilienwirtschaft langsam aber stetig. Unsere Vertragsbeziehungen sind auf langjährige Zusammenarbeit ausgelegt. Das sichert uns wiederkehrende Umsätze und ist für Kunden kalkulierbar. Und wer sich einmal an die Vorteile von Solutiance gewöhnt hat, will sie nicht mehr missen.

## SKALIERBARKEIT

Die digitalen Fließbänder von Solutiance für das Dachmanagement und das Betreiberpflichten-Controlling lassen sich skalieren. Das hat bereits die Vergangenheit gezeigt. Und wir hören nicht auf, uns zu verbessern. Weil wir die Dinge neu denken und machen, gewinnen wir zudem Mitarbeiter und Partner, die diese neuen Wege mit uns gehen. Deshalb sind wir gewappnet für mehr Kunden und mehr Gebäude und mittelfristig auch für weitere Services

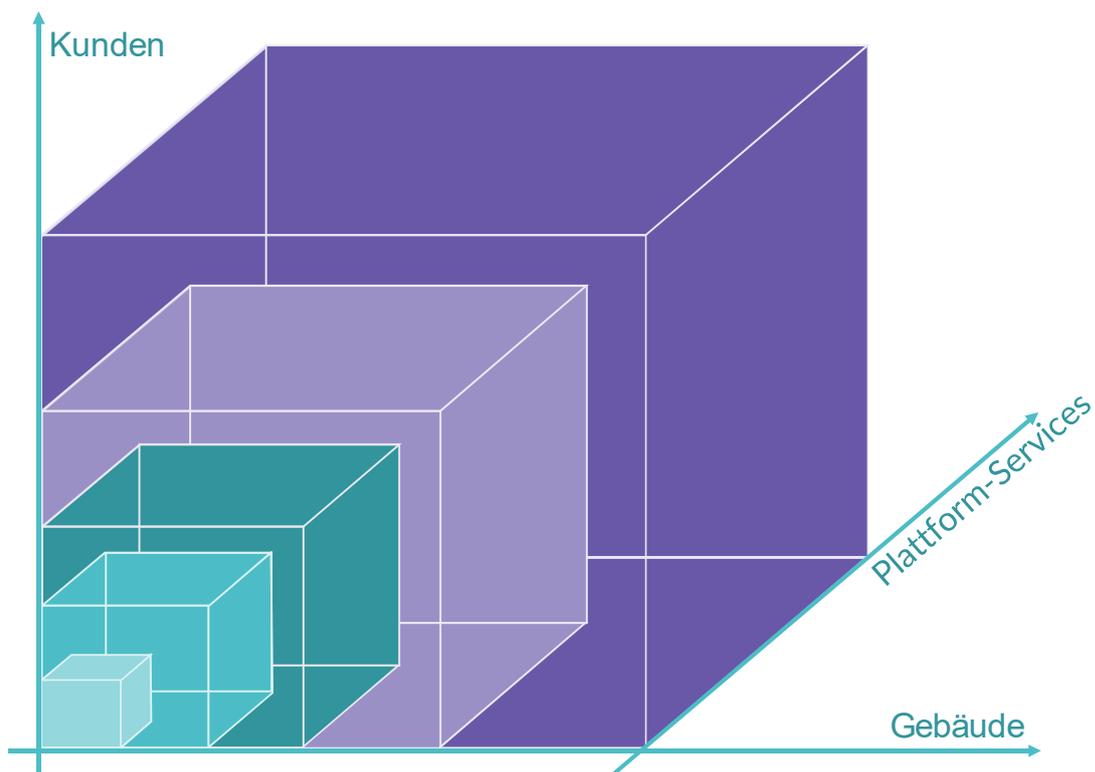
## IMPACT

Die Einhaltung von Betreiberpflichten dient dem Schutz von Menschen und Umwelt. Prüfungen und Wartungen und die Behebung von Mängeln reduzieren Schadensrisiken. Dächer sind zudem Flächen zur Erzeugung erneuerbarer Energien. Smartsourcing mit Solutiance sorgt dafür, dass die erforderlichen Arbeiten so ressourcenschonend wie möglich erledigt werden.



# 3D-Wachstum

KUNDENANZAHL,  
GEBÄUDE PRO KUNDE &  
SERVICES PRO GEBÄUDE

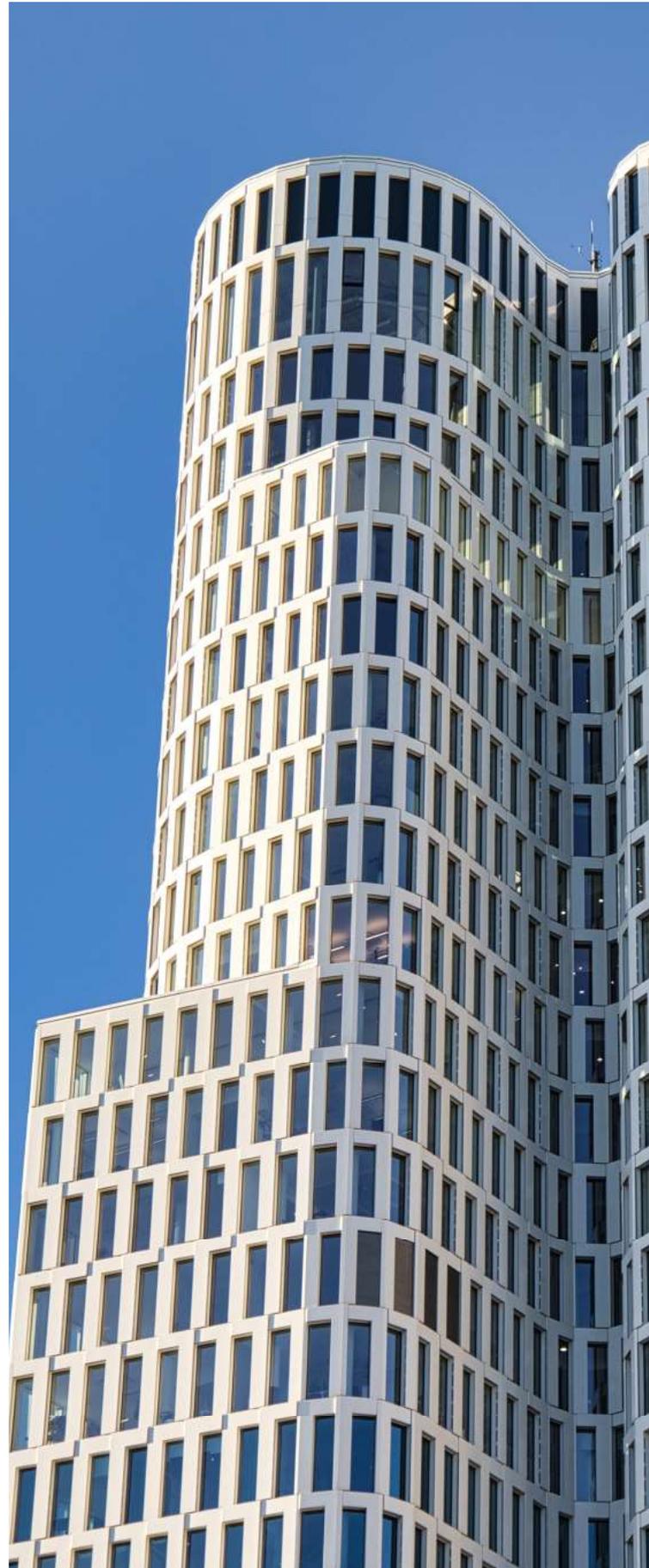


## IN DER KOMBIATION AUS:

[Anzahl Kunden] ×  
[Anzahl Gebäude pro Kunde] ×  
[Anzahl Services pro Gebäude]

bietet das Geschäftsmodell von Solutiance erhebliche Wachstumschancen. Dieses dreidimensionale Wachstum potenziert sich durch den Faktor wiederkehrender Aufträge.

- ✓ Die Anzahl der Kunden wächst stetig.
- ✓ Zufriedene Kunden erteilen Folgeaufträge.
- ✓ Dachmanagement und Betreiberpflichten-Controlling sind zwei wichtige Ankerprodukte für weitere Services pro Gebäude.





# In Solutiance investieren

## STARKE ALLEINSTELLUNGS- MERKMALE & GUTE KENNZAHLEN

- ✓ Der Markt für technisches Property-Management ist riesig.
- ✓ Die Digitalisierung der Immobilienbranche steht noch am Anfang.
- ✓ Die Nachfrage für das Angebot von Solutiance wächst ständig.
- ✓ In der Kombination aus Anzahl Kunden × Anzahl Gebäude pro Kunde × Anzahl Services pro Gebäude bietet das Geschäftsmodell erhebliche Wachstumschancen.
- ✓ Dieses 3D-Wachstum wird durch den Faktor wiederkehrender Aufträge verstärkt.
- ✓ Die Intellectual Property von Solutiance isichert dem Unternehmen einen großen Vorsprung im Markt.

**Fazit: Der Wert der Solutiance-Aktie hat sehr gute Chancen, sich in Zukunft zu vervielfachen!**

# Die Solutiance-Methode

## WIR VERKAUFEN KEINE SOFTWARE — WIR LÖSEN PROBLEME

Unsere Leitlinie: Um Probleme nachhaltig zu lösen, muss man sie im Detail verstanden haben. Unsere Plattform-Services sind das Ergebnis methodischer Arbeit von Menschen unterschiedlicher Fachrichtungen. Die Komposition aus Software-, Prozess- und Bau-Know-How löst Probleme ganzheitlich und transparent.

Unser Ansatz:

- ✓ Wir bieten die Lösung, nicht das Werkzeug.
- ✓ Volle Transparenz durch Technologie.
- ✓ OPEX – NO CAPEX: Hohe Effizienz ohne Investitionsrisiko.
- Prozess-Software und Immobilien-Know-How zusammenbringen.

- Die Nähe zum Hasso-Plattner-Institut sichert den Zugang zu hervorragenden Softwareentwicklern.
- Der intelligente Einsatz von State-of-the-Art Technologie sorgt in allen Phasen der Wertschöpfung für erhebliche Wettbewerbsvorteile.
- Technologien werden aber nie als Selbstzweck, sondern immer auf Basis von Kunden- und Prozessanforderungen eingesetzt.
- Mitarbeiter sind aber motiviert, jederzeit über den Teller-  
rand hinaus zu denken.





# Der Aufsichtsrat

## Bericht des Aufsichtsrats

Auch im Geschäftsjahr 2024 hat sich der Aufsichtsrat laufend und umfassend über die Entwicklungen innerhalb der Solutiance AG informiert. Der Austausch zwischen Aufsichtsrat und Vorstand war dabei kontinuierlich, offen und vertrauensvoll, sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form. Gemeinsam wurden die aktuellen Monatszahlen mit der Planung für das Geschäftsjahr abgeglichen und etwaige Diskrepanzen hinterfragt. Darüber hinaus wurden strategische Fragen diskutiert und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen regelmäßig analysiert, um auf Veränderungen am Markt schnell und angemessen reagieren zu können.

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war, wie schon in den vergangenen Jahren, konstruktiv und zielführend. Wichtige Entscheidungen wurden stets in enger Abstimmung getroffen, wobei der Fokus insbesondere auf einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung lag. In den Fällen, in denen gesetzliche Bestimmungen eine Zustimmung des Aufsichtsrates erforderten, beispielsweise im Rahmen der Wandelanleihe, wurden diese einstimmig genehmigt. Jeder dieser Fälle wurde zuvor sorgfältig geprüft und umfassend erörtert, sodass eine fundierte Entscheidungsfindung ermöglicht wurde. Darüber hinaus wurden die mittel- und langfristigen Unternehmensstrategien eingehend diskutiert, um das Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit der Solutiance AG nachhaltig zu sichern.

Im Jahr 2024 fanden insgesamt fünf reguläre Sitzungen des Aufsichtsrates statt:

- Februar 2024- AR-Sitzung
- April 2024- AR / Bilanzsitzung
- Juni 2024- AR-Sitzung (vor Hauptversammlung)
- September 2024- AR-Sitzung
- November 2024- AR-Sitzung





Alle Sitzungen wurden in hybrider Form abgehalten, wodurch eine maximale Flexibilität für alle Beteiligten gewährleistet wurde. Themenschwerpunkte der Sitzungen waren insbesondere die bestehende Auftragspipeline, verschiedene staatliche Förderprogramme sowie die Vertriebsstrategie des Unternehmens. Die fortlaufende Evaluierung dieser Aspekte war von besonderer Bedeutung, um die Effizienz der betrieblichen Abläufe zu steigern und das Unternehmenswachstum zu fördern.

Die Bilanz-Aufsichtsratssitzung am 12. April wurde in Anwesenheit des Abschlussprüfers durchgeführt. Hierbei wurden die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung erörtert und der Jahresabschluss gebilligt. Gegen den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht bestanden keine Einwendungen. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens gelegt, um die Stabilität und Zukunftsfähigkeit der Solutiance AG sicherzustellen.

Die Sitzung am 14. Juni fand im Vorfeld der Hauptversammlung statt. In dieser Sitzung wurden insbesondere die wirtschaftliche Lage sowie strategische Ausrichtungen besprochen. Im Fokus standen hierbei unter anderem die Identifikation neuer Marktchancen sowie die Weiterentwicklung des Leistungsportfolios, um den langfristigen Unternehmenserfolg zu gewährleisten. Zudem wurden potenzielle Risiken bewertet und Maßnahmen zur Risikominimierung entwickelt.

In den Sitzungen des dritten und vierten Quartals lag der Fokus verstärkt auf der Umsatzplanung für das vierte Quartal, der Optimierung der Geschäftsprozesse, dem Ausbau des Partnernetzwerkes und der weiteren Skalierung der Plattform. Diese Aspekte wurden intensiv diskutiert, um nachhaltiges Wachstum sicherzustellen und operative Effizienzen zu heben. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Integration neuer Technologien gelegt, um Prozesse weiter zu automatisieren und die Servicequalität zu steigern.

Die von der Hauptversammlung gewählte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „Kanzlei Spiesmacher“ wurde erneut mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt. Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft wurden geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dies bestätigt die solide finanzielle Lage der Solutiance AG und unterstreicht die hohe Transparenz sowie die Einhaltung aller relevanten Rechnungslegungsvorschriften.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Solutiance AG für ihr herausragendes Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz. Ihre kontinuierliche Arbeit und Innovationskraft sind entscheidende Faktoren für die positive Entwicklung des Unternehmens.

Berlin, im März 2025

Rony Vogel

Vorsitzender des Aufsichtsrates





**RONY VOGEL**  
VORSITZENDER  
Investor und Unternehmer



**FELIX KREKEL**  
STELLVERTRETENDER VORSITZENDER  
Berater und Unternehmer



**FALK RAUDIES**  
MITGLIED DES AUFSICHTSRATS  
Investor und Unternehmer

# Konzernlagebericht der AG

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen .....	19
Geschäftsmodelle .....	19
Allgemeine Wirtschaftsbedingungen .....	20
Branchenbezogene Rahmenbedingungen .....	21
Zusammenfassende Beurteilung des Geschäftsverlaufs 2024 .....	22
Marketing und Vertrieb .....	23
Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.....	23
Mitarbeiter .....	24
B. Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns .....	24
Ergänzende Informationen zur Solutiance AG .....	25
C. Chancen- und Risikobericht .....	25
Prognosebericht .....	27

## A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Solutiance AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit einem Grundkapital von 6.671.600 €, das in 6.671.600 Namensaktien unterteilt ist. Die Solutiance AG fungiert als reine Beteiligungsgesellschaft ohne eigenes operatives Geschäft. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 hielt die Solutiance AG eine Beteiligung an der Solutiance Services GmbH (Stammkapital 50 T€). Die Solutiance Property GmbH wurde rückwirkend zum 01. Januar 2024 auf die Solutiance AG verschmolzen, um die Konzernstruktur weiter zu verschlanken.

Sitz der Solutiance AG und der Solutiance Services GmbH ist Potsdam. Die Aktien der Solutiance AG werden an den deutschen Freiverkehrsbörsen in Berlin, München, Frankfurt, Düsseldorf und Stuttgart, sowie in XETRA und Tradegate gehandelt.

Mitglieder des Vorstands der Solutiance AG sind per 31. Dezember 2024 Jonas Enderlein und Uwe Brodtmann. Dem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat gehören Rony Vogel, Vorsitzender, Felix Krekel, stellvertretender Vorsitzender und Falk Raudies an. Die Geschäftsführung der Solutiance Services GmbH wird in Personalunion von Jonas Enderlein und Uwe Brodtmann wahrgenommen.

### Geschäftsmodelle

Die Solutiance Services GmbH bietet softwaregestützte Dienstleistungen für den Betrieb von Immobilien im Rahmen eines Plattformgeschäftsmodells an. Aktuell umfasst das Angebot zwei Servicepakete. Im Bereich Dachmanagement übernimmt Solutiance nach einer initialen Erfassung und Bewertung die regelmäßige Wartung und Instandhaltung von Dächern, insbesondere Flachdächern. Im Paket Betreiberpflichten-Controlling stellt Solutiance sicher, dass Prüfungen, Wartungen und Mängelbehebungen technischer Anlagen fach- und termingerecht durchgeführt und lückenlos dokumentiert werden. Kunden und deren Dienstleister werden dabei proaktiv an bevorstehende Maßnahmen und ausstehende Dokumente erinnert. Die Abwicklung erfolgt über die eigens entwickelte Plattform, den „Facility Scanner“, sowie die damit verbundenen, mobilen Softwarelösungen. Die Umsetzung der Leistungen übernehmen sowohl eigene Mitarbeitende als auch Partnerunternehmen, deren Aufgaben durch den „Facility Scanner“ digital orchestriert werden. Darüber hinaus vertreibt die Solutiance Services GmbH die

elektronische Signatursoftware „Track-Lean“. Im Kern in Kundenprozessen der Solutiance Services GmbH integriert, wird sie als eigenständige Softwarelösung über Drittanbieter vertrieben.

### Plattformgeschäftsmodell mit Dienstleistungen für Immobilienbetreiber

Um die Anforderungen des Marktes bestmöglich zu adressieren, verfolgt Solutiance einen kundenzentrierten Ansatz bei der Entwicklung und Erweiterung seiner Services. Dabei werden sowohl die organisatorischen Herausforderungen der Kunden als auch die Bedürfnisse aller relevanten Stakeholder innerhalb der operativen Prozesse analysiert, um Akzeptanz und Mehrwerte auf beiden Ebenen zu schaffen. Die Immobilienbranche sieht sich mit branchenübergreifenden Herausforderungen wie Personalmangel, Intransparenz und Defiziten in der Digitalisierung konfrontiert. Diese wiederkehrenden Problematiken schaffen ein Marktumfeld mit zahlreichen überschneidenden Bedarfen – unabhängig von Unternehmensgröße und Bestandsstruktur. Innerhalb dieses Rahmens entwickelt Solutiance Lösungen, die als Plattform-Services etabliert werden. Die angebotenen Dienstleistungen sind so konzipiert, dass sie sich nahtlos in bestehende Kundenprozesse einfügen und nur dort ansetzen, wo durch Prozessoptimierung und Technologie ein spürbarer Mehrwert erzielt werden kann.

Im Bereich Dachmanagement arbeiten Kunden häufig mit einer Vielzahl lokaler Dienstleister zusammen, was zu komplexen und heterogenen Vertragsstrukturen führt. Einheitliche Dokumentations- und Qualitätsstandards sind oft nicht umsetzbar, und die Verfügbarkeit von Dienstleistern für Notfallreparaturen sowie für kleinere oder größere Instandsetzungen ist nicht flächendeckend gesichert. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, übernimmt Solutiance in diesem Bereich die Rolle des zentralen Vertragspartners und deckt die gesamte Prozesskette von Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen ab. Bestehende Verträge mit lokalen Dienstleistern werden durch eine zentralisierte Struktur ersetzt, in der Solutiance als koordinierender Mittelsmann agiert. Die Vereinheitlichung von Reparatur- und Wartungsabnahmen gewährleistet durchgehend hohe Qualitätsstandards. Die Technologieplattform stellt zudem eine einheitliche und transparente Dokumentation sicher. Solutiance verantwortet

die Aufbereitung des Instandhaltungsrückstaus, die Beauftragung von Partnerunternehmen sowie die Abnahme und Abrechnung der durchgeführten Maßnahmen. Um die Zusammenarbeit mit dem deutschlandweiten Netzwerk aus Dachdeckerunternehmen attraktiv zu gestalten, werden gezielte Anreize gesetzt. Partner profitieren unter anderem von der digitalen Dokumentation und Abnahme der Leistungen, der Einsparung von Akquiseaufwand sowie der Bereitstellung aller relevanten Informationen bereits vor dem Einsatz, wodurch unnötige Anfahrten vermieden werden.

Im Bereich Betreiberpflichten-Controlling besteht die größte Herausforderung hingegen in der vollständigen Erfassung von Anlagen, der korrekten Planung von Prüfungs- und Wartungszyklen sowie der strukturierten Ablage relevanter Dokumente. In vielen Fällen fehlt Kunden und ihren Dienstleistern ein vollständiges Bild der technischen Anlagen innerhalb ihres Bestandes, wodurch Wartungs- und Prüfungspläne unvollständig bleiben. Zudem mangelt es oft an Kapazität und Fachwissen, um sämtliche rechtlich verpflichtenden Maßnahmen für jede einzelne Anlage korrekt zu bestimmen, zentral zu hinterlegen und kontinuierlich an sich ändernde gesetzliche Vorgaben anzupassen.

Sobald eine konkrete Maßnahme identifiziert wurde, gestaltet sich die Beauftragung und Durchführung in der Regel unkompliziert. Eingriffe in diesen Teil der Prozesskette würden jedoch erfordern, dass sich Solutiance mit den heterogenen IT-Infrastrukturen und kaufmännischen Abläufen des Kunden auseinandersetzt, ohne dass daraus ein signifikanter Mehrwert entsteht. Daher nimmt Solutiance in diesem Bereich eine überwachende Funktion ein. Der Anlagenbestand wird vollständig erfasst und aufbereitet, sämtliche notwendigen Prüfungs- und Wartungsmaßnahmen werden strukturiert dokumentiert, und eine vollständige Archivierung der relevanten Dokumente wird sichergestellt. Durch die Identifizierung von Lücken in der Maßnahmendokumentation können Kunden und Dienstleister gezielt notwendige Schritte einleiten. Regelmäßige Erinnerungen an offene Maßnahmen oder fehlende Dokumentationen verhindern zudem, dass neue Defizite entstehen und Betreiberpflichten über den gesamten Immobilienbestand hinweg nicht eingehalten werden.

Trotz unterschiedlicher Rollen, die Solutiance im Rahmen

seiner Services für Kunden übernimmt, gibt es starke Gemeinsamkeiten in den Lösungsansätzen. Sowohl im Dachmanagement als auch im Betreiberpflichten-Controlling bildet die initiale Erfassung und Qualifikation von Informationen die Grundlage für die effiziente Abwicklung nachfolgender Geschäftsprozesse. Während des Onboardings wird ein digitales Abbild (Digital Twin) des Daches oder der technischen Anlagen im Gebäude erstellt. Die Erfassung erfolgt entweder nach strengen, festgelegten Prozessen oder durch Fachpersonal, welches mithilfe künstlicher Intelligenz eine Qualitätsprüfung der Daten vornimmt („Quality in – Quality out“). Das daraus entstehende digitale Modell ermöglicht eine optimierte, ressourcenschonende Steuerung aller weiteren Prozessschritte, da benötigte Informationen jederzeit strukturiert und in unterschiedlichen Formaten abrufbar sind, ohne dass zusätzlicher Personaleinsatz erforderlich ist.

Die dahinterliegende Prozesslandschaft ist so gestaltet, dass das erstellte Datenmodell durch die laufenden Serviceleistungen kontinuierlich aktualisiert wird. Dies steigert nicht nur die Effizienz der Geschäftsprozesse, sondern erhöht auch den Wert der Datenbasis für Kunden, indem Investitionsentscheidungen fundierter getroffen und Probleme schneller adressiert werden können. Gleichzeitig ermöglicht die aggregierte Analyse der Datenbestände über alle Kunden hinweg eine fortlaufende Optimierung bestehender Prozesse und die Entwicklung neuer Mehrwerte für die gesamte Branche.

## Allgemeine Wirtschaftsbedingungen

Die deutsche Wirtschaft stand im Jahr 2024 weiterhin unter erheblichem Druck. Geopolitische Spannungen, insbesondere der anhaltende Krieg in der Ukraine und die Eskalation des Konflikts zwischen Israel und Palästina, sorgten für Unsicherheiten und trugen zu einer schwachen Konjunkturerholung bei.

Nach einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,3 % im Jahr 2023 setzte sich der negative Trend 2024 mit einer weiteren Schrumpfung um 0,2 % fort. Deutschland war damit das einzige G7-Land, das eine Rezession verzeichnete. Während die Industrieproduktion stagnierte, blieb der private Konsum aufgrund anhaltender Inflation und schwacher Lohnentwicklung gedämpft.



Die Inflation ging im Verlauf des Jahres 2024 weiter zurück, bewegte sich aber mit einer durchschnittlichen Jahresrate von etwa 3,0 % weiterhin oberhalb des angestrebten Zielwerts der Europäischen Zentralbank. Besonders die gestiegenen Energie- und Lebensmittelpreise belasteten Verbraucher und Unternehmen. Zwar sanken die Großhandelspreise für Gas und Strom leicht, doch kamen diese Einsparungen nur verzögert oder gar nicht bei Haushalten und kleineren Betrieben an.

Die angespannte Haushaltslage der Bundesregierung führte zu weiteren Einsparungen. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Nachtragshaushalt 2021 hatte eine Finanzierungslücke von 60 Milliarden € verursacht, was massive Kürzungen nach sich zog. Förderprogramme wurden zurückgefahren, die reduzierte Mehrwertsteuer in der Gastronomie wurde wieder auf 19 % angehoben, und öffentliche Investitionen blieben hinter den ursprünglichen Planungen zurück.

Zusätzlich stieg der CO<sub>2</sub>-Preis pro Tonne zu Jahresbeginn 2024 von 45 € auf 55 € – mit spürbaren Folgen für Verbraucher und Unternehmen. Die höheren Kosten für Benzin, Heizöl und Gas trieben die Preise in vielen Bereichen weiter an, insbesondere in der Logistik und der Lebensmittelproduktion. Langfristig sind weitere Anhebungen geplant, die zusätzliche finanzielle Belastungen mit sich bringen könnten.

Die hohen Energiekosten belasteten weiterhin den Industriestandort Deutschland. Trotz gesunkener Gaspreise lag das Kostenniveau für Unternehmen deutlich über dem Vorkrisenniveau, und viele energieintensive Betriebe prüften oder realisierten Verlagerungen ins Ausland. Schätzungen zufolge planten rund ein Drittel der Industrieunternehmen die Verlagerung von Produktionskapazitäten in andere Länder. Gleichzeitig blieb der private Konsum aufgrund der gestiegenen Lebenshaltungskosten schwach, sodass auch der Dienstleistungssektor unter Druck stand.

Auch für das Jahr 2025 wird keine schnelle Erholung erwartet. Während die Wirtschaft schwach bleibt, könnte die Inflation – insbesondere im Rahmen steigenden Energiepreise und Lohnsteigerungen – erneut zulegen. Die Kombination aus hohen Kosten, nachlassendem Wachstum und geopolitischen

Unsicherheiten stellt Deutschland weiterhin vor große wirtschaftliche Herausforderungen.

Quellen:

Statistisches Bundesamt: Konjunkturerwicklung & Inflation ([www.destatis.de](http://www.destatis.de))

Bundesregierung: CO<sub>2</sub>-Preisentwicklung & Fiskalpolitik ([www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de))

Ifo-Institut: Wirtschaftsausblick 2024 ([www.ifo.de](http://www.ifo.de))

Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW): Energiepreise ([www.bdew.de](http://www.bdew.de))

## Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Immobilienbranche war im Jahr 2024 erneut erheblichen wirtschaftlichen Herausforderungen ausgesetzt. Der rasche Anstieg der Zinssätze nach einer langjährigen Niedrigzinsphase führte zu einem deutlichen Rückgang der Immobilienpreise und Transaktionen. Zudem verzeichnete die Branche einen starken Rückgang bei Neubauprojekten, wobei zahlreiche bestehende Aufträge storniert wurden. Laut Statistischem Bundesamt sank die Zahl der Baugenehmigungen für Wohnungen im Jahr 2024 um 16,8 % auf 215.900 genehmigte Einheiten, den niedrigsten Stand seit 2010.

Trotz einer leichten Senkung der Baufinanzierungszinsen durch die Europäische Zentralbank im Laufe des Jahres 2024 auf ein Niveau von 3 % bleibt laut Ifo-Institut eine Entspannung der Situation aus.

Eigentümer, die eine Anschlussfinanzierung benötigen, sehen sich weiterhin mit erheblich höheren Kosten konfrontiert. Nur ein Teil, insbesondere im Bereich der Gewerbeimmobilien, kann diese gestiegenen Kosten durch Indexmietverträge weitergeben.

Neben den finanziellen Belastungen erhöhen hohe bürokratische Hürden die Bauzeiten und -kosten. Zusätzliche Standards für Neubauten und Sanierungen bestehender Objekte sowie die Unsicherheit über mögliche zukünftige Regulierungen, ähnlich dem Berliner Mietendeckel,

führen zu weiterer Verunsicherung und hemmen Investitionsentscheidungen. Trotz der gesunkenen Nachfrage stiegen die Baupreise für Wohngebäude weiter an; im November 2024 wurde ein Anstieg von 3,1 % gegenüber dem Vorjahresmonat verzeichnet.

Diese Kombination aus sinkender Nachfrage und steigenden Baukosten erschwert die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum erheblich.

Ein möglicher Ansatz zur Minderung des Wohnraum Mangels ist die Umnutzung von Gewerbeflächen. Obwohl einige Unternehmen nach der Corona-Pandemie ihre Home-Office-Quote leicht gesenkt haben, arbeiteten 2023 laut Statistischem Bundesamt noch 21,4 % aller Erwerbstätigen zumindest teilweise von zu Hause aus. Aufgrund der typischen Laufzeiten gewerblicher Mietverträge von 3 bis 5 Jahren wird erwartet, dass sich der Leerstand in diesem Bereich erst in den kommenden Jahren bemerkbar macht. Eigentümer könnten gezwungen sein, Preisnachlässe zu akzeptieren, wobei eine Umnutzung zu Wohnraum, insbesondere in Ballungszentren, potenziell höhere Renditen verspricht.

Der Fachkräftemangel bleibt ein zentrales Problem im Immobilienbetrieb. Während erfahrene Mitarbeiter in den Ruhestand gehen, fällt es der Branche schwer, junge Talente zu gewinnen. Dies führt dazu, dass eine schrumpfende Belegschaft ein wachsendes Arbeitspensum bewältigen muss. In der Vergangenheit wurden Effizienzpotenziale durch den Einsatz moderner Software und Geschäftsprozessmanagement nicht ausreichend genutzt, sodass sie den aktuellen Fachkräftemangel nicht kompensieren können.

Viele Investoren, die während der Niedrigzinsphase Immobilien für einen gewinnbringenden Weiterverkauf erworben haben, sehen sich nun mit sinkenden Preisen konfrontiert. Da in Transaktionsprozessen häufig der Instandhaltungsrückstand nicht vollständig erfasst wird, besteht in vielen dieser Bestände erheblicher Sanierungsbedarf.

Quellen:

[https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/02/PD25\\_061\\_3111.html?](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/02/PD25_061_3111.html?)  
<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/>

[immobilienmarkt-zinsen-preise-100.html](#)

[https://dzhyp.de/fileadmin/user\\_upload/Dokumente/Ueber\\_uns/Marktberichte/DZ\\_HYP\\_Wohnimmobilienmarkt\\_Deutschland\\_2024\\_2025.pdf](https://dzhyp.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/Ueber_uns/Marktberichte/DZ_HYP_Wohnimmobilienmarkt_Deutschland_2024_2025.pdf)

## Zusammenfassende Beurteilung des Geschäftsverlaufs 2024

Die Solutiance AG konnte im Geschäftsjahr 2024 nicht an die hohen Wachstumsraten des Vorjahres 2023 anknüpfen. Ursache dafür waren Schwierigkeiten bei der Planung und Umsetzung gewonnener Aufträge im Bereich Dachmanagement 4.0, die sich in der Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen ergaben. Dennoch ist es dem Unternehmen gelungen, die Portfolios bestehender Kunden weiter auszubauen und weitere Neukunden zu gewinnen. In beiden Produktlinien ist die Anzahl der laufenden Verträge stark angestiegen, was sich im aktuellen Geschäftsjahr wie in den Folgejahren auch wieder in einem starken Umsatzwachstum niederschlagen wird. Auch durch Verzögerungen auf Kundenseite im zweiten und dritten Quartal des vergangenen Geschäftsjahres wurde ein Teil des Umsatzes in das laufende Geschäftsjahr verschoben.

Auch im vergangenen Jahr übersprangen zahlreiche Neukunden eine Pilotphase in der Zusammenarbeit mit Solutiance und beauftragten unmittelbar große Teile oder gar ihren kompletten Gebäudebestand. Dabei stieg die Gesamtfläche der Dächer, die das Unternehmen für seine Kunden wartet, von 2,56 Mio. Quadratmetern auf 3,45 Quadratmeter an. Der Gesamtumsatz im Bereich Dachmanagement betrug 5,00 M€. Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 6,90 M€ konnten akquiriert werden.

Auch die Zahl der laufenden Verträge im Bereich Betreiberpflichten-Controlling konnte deutlich erhöht werden. So konnten insgesamt 140 neue Standorte hinzugewonnen werden. Insgesamt konnten Leistungen mit einem Gesamtumfang von 0,96 M€ umgesetzt werden. Hier konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 1,60 M€ gewonnen werden.

Die für das Unternehmen wichtige Kennzahl der vertraglich wiederkehrenden Umsätze (Annual Recurring Revenues- ARR) stieg bei beiden Produktlinien zusammen auf insgesamt 1,99 M€ an. Insgesamt beauftragten Kunden Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 8,50 M€.





In Anbetracht der schwierigen, wirtschaftlichen Situation in Deutschland und den besonderen Herausforderungen der Immobilienbranche, bleibt der Vorstand im Hinblick auf eine konkrete Guidance für Umsatz und Auftragseingang vorsichtig. Für das Jahr 2025 wird dennoch ein gutes, zweistelliges Wachstum bei Umsatz und Auftragseingang prognostiziert.

## Marketing und Vertrieb

Um die Kosten weiterhin auf einem niedrigen Niveau zu halten, hat das Unternehmen auch im Jahr 2024 bewusst auf größere Investitionen im Bereich Marketing verzichtet. Eine Ausnahme bildeten gezielte kleinere Kampagnen im Bereich Investor Relations. Zur Neukundengewinnung setzt Solliance weiterhin auf eine digitale Erstansprache. Seit der Einführung dieses Ansatzes im Jahr 2021 konnte er als entscheidender Treiber für das Unternehmenswachstum etabliert werden. Die Social-Media-Aktivitäten konzentrieren sich vorrangig darauf, potenziellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen authentischen Einblick in das Unternehmen zu gewähren. Im vierten Quartal 2024 wurde eine Social-Selling-Kampagne gestartet, um weitere Neukunden zu gewinnen.

Darüber hinaus trugen auch Maßnahmen in den Bereichen Marketing und Vertrieb dazu bei, das Partnernetzwerk mit Dachdeckerbetrieben weiter auszubauen. Im vergangenen Jahr konnten weitere neue Partnerbetriebe gewonnen

werden, die das deutschlandweite Netzwerk weiter stärken.

## Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Im Bereich Forschung und Entwicklung lag der Fokus im Jahr 2024 auf der noch engeren Verzahnung aller zentralen Systeme für die kaufmännische und operative Abwicklung von Aufträgen. Die Integration der Technologieplattform „Facility Scanner“ mit dem Rechnungssystem und dem CRM, das sämtliche Vertrags-, Rechnungs- und Kontaktdaten enthält, hatte im Vorjahr schon neue Automatisierungsmöglichkeiten eröffnet. Dadurch ist der Facility Scanner nun in der Lage, die gesamte kaufmännische Prozesskette abzubilden. Nach der Abnahme durch die zuständige Fachabteilung werden Leistungsnachweise und Rechnungen automatisch erstellt und an den hinterlegten Kontakt versendet. Dabei können auch individuelle Kundenanforderungen berücksichtigt werden, um eine reibungslose Integration in deren Systeme zu gewährleisten. Zusätzlich werden Factoring-Anbieter und Buchhaltungssoftware automatisch angesteuert, sodass der manuelle Aufwand in der Abrechnung nahezu vollständig entfällt.

Ein weiteres zentrales Entwicklungsziel war die Automatisierung von operativen Teilprozessen, die bislang einen hohen personellen Aufwand erforderten. Die Priorisierung erfolgt

dabei datengetrieben: Prozesse mit hoher Wiederholungsrate und entsprechend großem Optimierungspotenzial werden zuerst automatisiert. Dank der umfangreichen Datenbasis, die Solutiance im Zuge der Leistungserbringung aufgebaut hat, lassen sich diese Optimierungsmaßnahmen zielgerichtet umsetzen.

Im Rahmen eines geförderten Entwicklungsprojektes wurde die Kalkulation von Leistungen im Bereich Dachmanagement erheblich verbessert. Bisher erfolgte diese über eine Drittsoftware. Nun wurde ein Kalkulationsmodul direkt in den Facility Scanner integriert. Dies wird im aktuellen Jahr nicht nur eine Beschleunigung der Kalkulationsprozesse ermöglichen, sondern auch die Skalierbarkeit des Geschäftsmodells im Bereich Dachmanagement 4.0 weiter verbessern.

Im aktuellen Geschäftsjahr 2025 soll die Plattform automatisch die Priorisierung und Vergabe von Aufgaben an Mitarbeiter umsetzen, damit die Planung und Zuteilung von Ressourcen für operative Arbeiten nur noch überwacht werden müssen. Darüber hinaus wird die technische Grundlage dafür geschaffen, den Facility Scanner schnell und unkompliziert um weitere Services zu erweitern. Dazu soll ein neues Entwicklungsprojekt mit Beginn im April 2025 aufgesetzt werden.

Aufgrund des gezielten Personalabbaus in den Bereichen Produktentwicklung und Technologie ist derzeit kein horizontales Wachstum – also die Entwicklung neuer Services in Zusammenarbeit mit Kunden – vorgesehen. Da der strategische Fokus des Unternehmens weiterhin auf der Erreichung der Gewinnschwelle mit den bestehenden Services liegt, stellt dies jedoch keine Einschränkung dar. Durch die enge Verbindung zur Universität Potsdam und dem Hasso-Plattner-Institut besteht zudem jederzeit die Möglichkeit, qualifizierte Fachkräfte für diesen Bereich zu rekrutieren. Zur Stabilisierung der Softwareentwicklung wurde im Jahr 2024 eine weitere Vollzeitkraft im Bereich Webentwicklung eingestellt.

Die Optimierung von Teilprozessen erfolgt weiterhin unter aktiver Einbindung aller relevanten Stakeholder – sowohl innerhalb des Unternehmens als auch auf Partner- und

Kundenseite.

## Mitarbeiter

Die Unternehmen der Solutiance Gruppe beschäftigen zum Ende des Geschäftsjahres 2024 38 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2023: 42).

## B. Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

Die Umsatzerlöse des Konzerns sind im Geschäftsjahr 2024 auf 6.111 T€ gestiegen, ausgehend von 5.422 T€ im Jahr 2023. Damit wurde der angestrebte Zielkorridor von 9.300 T€ +/- 10 % nicht erreicht.

Die Konzernleistung erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 6.363 T€ (2023: 5.600 T€). Sie umfasst die Umsatzerlöse, die Verminderung des Bestands in Ausführung befindlicher Bauaufträge in Höhe von -23 T€ (2023: 18 T€) sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 276 T€ (2023: 160 T€). Letztere enthalten 10 T€ aus Sachbezügen.

Der Materialaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf 3.211 T€ (2023: 2.676 T€) und entsprach damit 50,5 % der Gesamtleistung (2023: 47,8 %). Die in den Materialaufwendungen enthaltenen 3.005 T€ für bezogene Leistungen spiegeln das Plattformgeschäftsmodell wider, bei dem Solutiance als Vertragspartner auftritt und die Leistungen von Partnerunternehmen erbracht werden.

Im Jahr 2024 benötigte das Unternehmen Kapital zur:

Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit.

1. Die Solutiance AG deckt diesen Kapitalbedarf durch:
2. Bestehendes Fremdkapital im Rahmen einer Darlehensvereinbarung
3. Die im vierten Quartal 2024 gewandelte Wandelanleihe

Zum Bilanzstichtag 2024 standen dem Konzern 78 T€ an liquiden Mitteln zur Verfügung (2023: 132 T€). Der Mittelabfluss belief sich im Berichtszeitraum auf 54 T€ (2023: 108 T€). Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit



betrug 156 T€ (2023: -732 T€). Im Bereich der Investitionstätigkeit belief sich der Mittelabfluss auf 0 T€ (2023: -5 T€), während der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeiten 210 T€ betrug (2023: -619 T€), wobei 50 T€ aus der Auflösung der Wandelanleihe resultieren.

Die zum größten Teil gewandelte Wandelanleihe, von der insgesamt 534 T€ in 2023 um 12 Monate verlängert wurden, wurde aufgrund des gestiegenen Leitzinses mit 8 % p.a. verzinst. Die Zinszahlungen erfolgten halbjährlich. Zeichner der Anleihe haben die Möglichkeit, jeweils 1 T€ Anleihekaptial in 500 Aktien zu einem Preis von 2,00 € zu wandeln.

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich im Berichtsjahr um 214 T€ verändert und bleibt negativ mit insgesamt 2.723 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden durch Tilgungen auf 1.131 T€ reduziert.

Nachdem im Jahr 2023 die immateriellen Werte aus der Einbringung der ConcluTec GmbH weitgehend abgeschrieben wurden, ist die Aktivseite der Bilanz neben dem negativen Eigenkapital durch das Umlaufvermögen geprägt. Dieses sank im Vergleich zum Vorjahr um 4 T€ auf insgesamt 1.257 T€, was 31 % der Bilanzsumme entspricht. Die liquiden Mittel verringerten sich um 54 T€.

## Ergänzende Informationen zur Solutiance AG

Die Umsatzerlöse der Solutiance AG, die überwiegend aus Kostenumlagen an die Konzerngesellschaften resultieren, betragen im Berichtsjahr 564 T€ (2023: 585 T€). Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 295 T€ (2023: 177 T€). Die Anteile an verbundenen Unternehmen beliefen sich auf 10.044 T€ (2023: 10.663 T€).

Darüber hinaus bestehen Ausleihungen und Forderungen im Verbundbereich in Höhe von 1.109 T€ (2023: 760 T€) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 0 T€ (2023: 590 T€). Die liquiden Mittel der Solutiance AG stiegen auf 13 T€ (2023: 4 T€). Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht. Das Grundkapital betrug zum 31. Dezember 2024 6.672 T€ (2023: 6.430 T€), während die Kapitalrücklage 3.320 T€ betrug (2023: 3.078 T€). Dem stehen ein Verlustvortrag in Höhe von 654 T€ (2023: 477 T€) sowie ein Jahresfehlbetrag von 298 T€ (2023: 177 T€) gegenüber. Das Eigenkapital hat sich auf

9.039 T€ erhöht (2023: 8.853 T€) und macht weiterhin 81 % der Bilanzsumme aus.

## C. Chancen- und Risikobericht

### Chancen

Der Immobilienbetrieb bleibt über alle Konjunkturzyklen hinweg ein stabiler Wirtschaftsfaktor. Eigentümer von Immobilien sind in der Regel an langfristigem Werterhalt interessiert, und Regularien zur Einhaltung von Betreiberpflichten sind streng. Der zunehmende Fachkräftemangel in der Immobilienwirtschaft und im Handwerk führt zu steigendem Bedarf an Digitalisierung und Automatisierung. Solutiance adressiert diesen Bedarf mit Smartsourcing und baut dabei auf jahrelange Markterfahrung sowie einen technologischen Vorsprung.

### Allgemeines Unternehmensrisiko

Die anhaltend unsichere wirtschaftliche Lage in Deutschland sowie internationale Konflikte beeinflussen den Markt. Dennoch ist von einer steigenden Akzeptanz der Digitalisierung in der Immobilienbranche auszugehen. Allerdings hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass sich allgemeine Trends nicht immer sofort in Umsatzwachstum umwandeln lassen. Die Servicepakete Dachmanagement und Betreiberpflichten-Controlling müssen weiterhin beweisen, dass sie in großem Umfang in Aufträge umgewandelt werden können. Falls diese Entwicklung ausbleibt, könnte dies den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Erfreulicherweise hat sich 2024 gezeigt, dass zunehmend mehr Kunden substanzielle Teile ihrer Bestände beauftragen.

### Saisonabhängigkeit

Die Wartungszyklen im Frühjahr und Herbst beeinflussen das Geschäft im Bereich Dachmanagement. Traditionell sind das zweite und vierte Quartal die umsatzstärksten. Das Betreiberpflichten-Controlling hingegen ist saisonunabhängig und konnte 2024 weiterwachsen.

### Forderungsausfallrisiken

Solutiance arbeitet hauptsächlich mit großen Immobilienbestandshaltern, wodurch das Risiko von Forderungsausfällen gering bleibt. Dennoch kann es zu verzögerten Zahlungen kommen, die kurzfristigen Liquiditätsbedarf erfordern. Das Unternehmen setzt zur Risikominimierung

auf Bonitätsprüfungen und systematisches Forderungsmanagement, wobei die Prozesskosten durch einen Anbieterwechsel im Factoring weiter optimiert werden.

### Liquiditätsrisiken

Auch im Jahr 2024 war die Solutiance AG durchgehend in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Zum Bilanzstichtag standen Zahlungsmittel von 78 T€ zur Verfügung. Unter Einbeziehung der verfügbaren finanziellen Mittel und der laufenden Umsätze geht die Solutiance AG auf Grundlage ihrer aktuellen Planung davon aus, auch im Jahr 2025 den Kapitalbedarf des Unternehmens decken und allen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Liquiditätsrisiken bestehen insbesondere dann, wenn bei zu niedrigen Absätzen die fixen strukturellen Kosten sowie die Aufwendungen für die Optimierung bestehender Geschäftsfelder nicht durch die geplanten Erlöse oder notwendigen Kapitalmaßnahmen gedeckt werden können.

### Beschaffungsrisiken

Da für die Umsetzung der Dienstleistungen für Immobilienbetreiber überwiegend gut verfügbare Technologien wie Kameras, Smartphones und GPS-Module verwendet werden, sind die Beschaffungsrisiken in diesem Bereich als gering einzuschätzen. Risiken ergeben sich hingegen bei der Vergabe von Aufträgen im Bereich Dachmanagement, da Dachdeckerbetriebe aktuell stark ausgelastet sind. Dem wirkt das Unternehmen mit einem attraktiven Partnerprogramm entgegen, durch das die Partnerbetriebe von den Vorteilen einer digital unterstützten Auftragsabwicklung profitieren.

### Qualitätsrisiken

Das Haftungsrisiko im Zusammenhang mit Dienstleistungen zur Gebäudewartung ist insgesamt als gering einzustufen. Mit der zunehmenden Beauftragung größerer Reparaturmaßnahmen im Bereich Dachmanagement steigen jedoch naturgemäß die Risiken im Rahmen der Gewährleistung. Um dem entgegenzuwirken, werden alle Arbeiten mithilfe moderner Dokumentationssysteme sowie stichprobenartiger Vor-Ort-Kontrollen überprüft. Zudem ist das finanzielle Volumen der einzelnen Aufträge begrenzt. Etablierte Qualitätsmanagementprozesse helfen dabei, Qualitätsrisiken zu minimieren. Auch das strukturierte Auswahlverfahren bei der Erweiterung des Partnernetzwerks für Reparaturen, Wartungen, Prüfungen und Sanierungen trägt zur Sicherung

der Ausführungsqualität bei. Darüber hinaus wird geprüft, ob das Personal der jeweiligen Betriebe die Anforderungen in Bezug auf Digitalisierung und prozesskonformes Arbeiten erfüllt.

### Personalrisiken

Das Angebot softwarebasierter Dienstleistungen bringt ein gewisses Risiko mit sich, dass durch den Weggang hochqualifizierter Fachkräfte unternehmensinternes Know-how verloren geht. Um dem vorzubeugen, setzt die Solutiance AG insbesondere im Bereich Softwareentwicklung, Produkt- und Prozessmanagement auf die langfristige Bindung von Vorstand Jonas Enderlein. Seine Beteiligung am Unternehmen wurde durch vergangene Kapitalmaßnahmen zwar erheblich verwässert, dem begegnet der Aufsichtsrat jedoch gezielt mit Aktienoptionen.

Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels in nahezu allen Bereichen steht auch die Solutiance AG im Wettbewerb um Talente. Um unerwünschten Fluktuationen vorzubeugen, setzt das Unternehmen bei allen Mitarbeitenden auf ein attraktives Arbeitsumfeld, spannende Aufgaben und wettbewerbsfähige Vergütung. Zusätzlich eröffnet die Remote-Work-Strategie die Möglichkeit, Fachkräfte deutschlandweit zu gewinnen.

### Steuerliche Risiken

Aufgrund des derzeit ausschließlich nationalen Fokus der Geschäftsaktivitäten, bestehen nur geringe steuerliche Risiken.

### Sonstige Risiken

Die dezentrale IT-Infrastruktur des Unternehmens trägt dazu bei, das Risiko von Systemausfällen deutlich zu verringern. Durch regelmäßige Backups sämtlicher IT-Systeme lassen sich potenzielle Schäden infolge von Datenverlusten bei Ausfällen oder Cyberangriffen auf ein Minimum begrenzen. Eine unternehmensweite IT-Sicherheitsrichtlinie wurde eingeführt und wird in festgelegten Abständen aktualisiert. Ergänzend dazu finden regelmäßig Schulungen zum sicheren Umgang mit EDV-Systemen statt. Zusätzlich wird das Risiko unbefugter Zugriffe auf die IT-Infrastruktur durch den Einsatz von Zugangskontrollen, Antivirensoftware und Firewalls wirksam reduziert.



## Risikomanagement

Aufgrund der Unternehmensgröße ist die Geschäftsführung direkt in das operative Tagesgeschäft eingebunden. Dies ermöglicht eine vereinfachte Steuerung der Unternehmensrisiken, wodurch ein klassisches Risikomanagementsystem in Teilen ersetzt werden kann. Zudem lässt sich ein wesentlicher Teil des Risikomanagements datenbasiert gestalten, da die Geschäftsführung dank digitaler Systeme jederzeit umfassende Einblicke in sämtliche Geschäftsprozesse erhält. Der hohe Digitalisierungsgrad entlang der gesamten Wertschöpfungskette sorgt dafür, dass umfangreiche Berichte zum Geschäftsverlauf automatisch bereitgestellt werden und einen wichtigen Beitrag zur Risikoüberwachung leisten.

## Haftungsrisiken aus betrieblicher Haftung sowie aus Produkt- und Umwelthaftung

Die Solutiance-Gruppe ist durch eine Betriebshaftpflichtversicherung bei einem großen deutschen Versicherer gegen gesetzliche Haftungsansprüche abgesichert. Art und Umfang der Versicherung werden regelmäßig überprüft und an die aktuellen Anforderungen angepasst. Die wesentlichen Risiken für die zukünftige Entwicklung der Solutiance-Gruppe liegen vor allem in den Unsicherheiten der künftigen Marktentwicklung – ein Umstand, der sich insbesondere vor dem Hintergrund der derzeitigen weltwirtschaftlichen Lage zeigt. Besonders kritisch wäre dabei ein Auftragseingang, der sich nicht wie erwartet entwickelt und somit die Unternehmensentwicklung ernsthaft gefährden könnte.

wirtschaftlichen Gesamtlage. Dennoch strebt das Unternehmen erneut ein zweistelliges Wachstum bei Auftragszugang und Umsatz an. Die verbreiterte Neukundenbasis und die intensiviertere Zusammenarbeit mit Bestandskunden bilden aus Sicht des Vorstands eine solide Grundlage zur Erreichung des geplanten Zielkorridors.

Da auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten der Erhalt der Gebäudehülle sichergestellt werden muss und gesetzliche Betreiberpflichten uneingeschränkt bestehen bleiben, gelten beide Geschäftsbereiche als vergleichsweise stabil.

Da zur Zielerreichung keine weiteren Kapitalmaßnahmen erforderlich sind, kann sich der Vorstand auf die strategische Weiterentwicklung der Plattform sowie den Ausbau des operativen Geschäfts konzentrieren. Zwar wird die saisonale Ausprägung des Dachmanagements in einzelnen Monaten oder Quartalen zu temporär negativen Ergebnissen führen, über das gesamte Geschäftsjahr 2025 hinweg rechnet der Vorstand jedoch mit einem positiven operativen Ergebnis

Potsdam, 01. April 2025

Der Vorstand

Jonas Enderlein & Uwe Brodtmann

## D. Prognosebericht

Trotz weiterhin herausfordernder gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen in der Immobilienbranche haben sich die Geschäftszahlen der Solutiance AG im Jahr 2024 positiv entwickelt. Der anhaltende Wachstumskurs bestätigt den Vorstand in der strategischen Ausrichtung des Unternehmens als Smartsourcing-Anbieter. Der deutliche Ausbau der betreuten Objekte schlägt sich in steigenden, wiederkehrenden Umsätzen nieder. Zudem hat die fortschreitende Automatisierung kaufmännischer und operativer Abläufe die Skalierbarkeit der Services weiter verbessert. Auch die gestiegene Routine der Mitarbeitenden in der Abwicklung einzelner Prozessschritte wirkt sich positiv auf Effizienz und Qualität aus.

Für das Geschäftsjahr 2025 stehen ambitionierte Wachstumsziele weiterhin im Kontrast zu einer angespannten

Dieser Bericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung von Solutiance, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Solutiance liegen, beeinflussen die Geschäftstätigkeiten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des Unternehmens. Die in die Zukunft gerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Zielen, Schätzungen und Prognosen und berücksichtigen Erkenntnisse nur bis einschließlich des Datums der Erstellung dieses Berichts. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt Solutiance eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Geschäftsberichtes anzupassen.





# Jahresabschluss Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern) .....	31
Bilanzrechnung (Konzern) .....	32
Kapitalflussrechnung (Konzern) .....	34
Eigenkapitalspiegel (Konzern) .....	35
Entwicklung des Anlagevermögens (Konzern) .....	36
Anhang (Konzern) .....	39
Allgemeine Angaben .....	39
Erläuterungen zur Konzern-Bilanz .....	41
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern) .....	43
Sonstige Erläuterungen .....	44
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....	46

## Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern)

Solutiance AG, Potsdam | 2024

	2024 (in €)	2024 (in €)	Vorjahr (in €)
1. Umsatzerlöse	6.110.646,46		5.422.174,97
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-23.230,00	6.087.416,46	18.060,00
3. Gesamtleistung		6.087.416,46	5.440.234,97
4. sonstige betriebliche Erträge			
a. Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		5.898,16
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	527,60		5.173,81
c. andere sonstige betriebliche Erträge	274.955,87	275.483,47	152.395,43
5. Materialaufwand			
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-205.951,30		-10.076,60
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.005.095,12	-3.211.046,42	-2.666.288,60
6. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	-2.142.164,92		-2.083.077,52
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-401.155,67	-2.543.280,59	-424.738,29
– davon für Altersversorgung in €: -12.380,53 (-9.868,17)			
7. Abschreibungen			
a. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.124,99	-3.430,87
8. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a. Raumkosten	-96.659,48		-104.750,79
b. Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-26.964,95		-55.798,94
c. Reparaturen und Instandhaltung	-105,87		-7.967,83
d. Fahrzeugkosten	-61.539,72		-63.676,29
e. Werbe- und Reisekosten	-58.466,44		-54.775,97
f. verschiedene betriebliche Kosten	-415.263,54		-366.667,36
g. Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		-2.321,53
h. Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	-4.778,660		-250,00
i. andere sonstige betriebliche Aufwendungen	-98.812,89	-762.591,55	-21.200,00
– Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB in €: -4.486,00 (-4.487,00)			
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	115,00		101
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-111.178,99	-111.063,99	-99.510,30
– davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in €: -10.878,00 (-20.319,00)			
11. Ergebnis nach Steuern		-269.207,61	-360.727,78
12. sonstige Steuern		-987,00	-329,00
<b>13. Jahresfehlbetrag</b>		<b>-270.194,61</b>	<b>361.056,78</b>
14. Verlustvortrag		-12.444.708,28	-12.083.651,50
<b>16. Bilanzverlust</b>		<b>-12.714.902,89</b>	<b>-12.444.708,28</b>

## Bilanzrechnung (Konzern)

Solutiance AG, Potsdam | Amtsgericht Potsdam, HRB 12920 | Zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	2024 (in €)	2024 (in €)	Vorjahr (in €)
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.652,50		4.652,50
2. Geschäfts- und Firmenwert	1,00	4.653,50	1,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		9.705,00	9.703,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. in Ausführung befindlicher Bauaufträge		0,00	23.230,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	981.842,09		1.015.773,46
2. sonstige Vermögensgegenstände	196.276,89	1.178.118,98	90.330,35
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in €: 25,00 (17.925,22)			
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		<b>78.369,31</b>	<b>239.735,27</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>18.822,29</b>	<b>24.554,69</b>
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		<b>2.723.283,31</b>	<b>4.056.051,57</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>4.012.952,390</b>	<b>4.233.932,00</b>



PASSIVA	2024 (in €)	2024 (in €)	Vorjahr (in €)
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		<b>6.674.600,00</b>	<b>6.429.600,00</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>		<b>3.320.019,58</b>	<b>3.078.019,58</b>
<b>III. Verlustvortrag</b>		<b>-12.444.708,28</b>	<b>-12.083.651,50</b>
<b>III. Jahresfehlbetrag</b>		<b>-270.197,61</b>	<b>-361.056,78</b>
<b>IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		<b>2.723.283,31</b>	<b>2.937.088,70</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Rücklagen</b>			
1. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.020.258,00		1.226.554,00
2. Steuerrückstellungen	338,99		338,99
3. sonstige Rückstellungen	162.665,00	1.365.261,99	122.641,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.130.760,00		1.453.840,00
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in €: 1.130.760,00 (1.483.840,00)			
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		78.108,62
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in €: 0,00 (78.108,62)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	645.710,35		602.437,53
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in €: 645.710,35 (602.437,53)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	871.220,05	2.647.690,40	745.054,31
– davon aus Steuern in €: 77.435,95 (207.614,21)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit in €: 911,88 (911,88)			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in €: 79.970,051 (745.054,31)			
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in €: 791.250,00 (0,00)			
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>0,00</b>	<b>4.957,55</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>4.012.952,39</b>	<b>4.233.932,00</b>

## Kapitalflussrechnung (Konzern)

Solutiance AG, Potsdam | 2024

	2024 (in T€)	Vorjahr (in T€)
Konzernjahresfehlbetrag	-270	-361
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4	3
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	16	-48
+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Aktiva	122	-601
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Passiva	173	267
- Zahlungsunwirksame Erträge	0	-72
+ Ertragssteueraufwand	0	0
+ Zinsaufwendungen	111	80
<b>= Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>156</b>	<b>-732</b>
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	6
- Auszahlungen für Investitionen in Gegenständen des Anlagevermögens	0	-1
<b>= Mittelzuschuss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>5</b>
+ Einzahlung aus der Begebung von Anleihen	484	1.480,00
- Auszahlung aus der Rückzahlung von Anleihen	-534	-356
+ Investitionszuschüsse	233	72
- Gezahlte Zinsen	-70	-83
- Tilgung von Darlehen	-323	-494
<b>= Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-210</b>	<b>619</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe aus der Zeilen 9, 12, 18)	-54	-108
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	132	240
<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>78</b>	<b>132</b>



## Eigenkapitalspiegel (Konzern)

Solutiance AG, Potsdam | 2024

	<b>Gezeichnetes Kapital (in €)</b>	<b>Kapital- rücklage (in €)</b>	<b>Verlust- vortrag (in €)</b>	<b>Jahresfehlbetrag (Konzern, in €)</b>	<b>Eigenkapital (Konzern, in €)</b>
Stand 01.01.2024	6.429.600,00	3.078.019,58	-12.083.651,50	-361.056,78	-2.937.088,70
Kapitalerhöhung	242.000,00	242.000,00	-	-	484.000,00
Umgliederung	-	-	-361.056,78	361.056,78	-
Konzernjahresfehlbetrag 2024	-	-	-	-270.194,61	-270.194,61
Stand 31.12.2024	6.671.600,00	3.320.019,58	-12.444.708,28	-270.194,61	-2.723.283,31

## Entwicklung des Anlagevermögens (Konzern)

Solutiance AG, Potsdam | Zum 31. Dezember 2024

### Anschaffungs- und Herstellungskosten

	01.01.2024 (in €)	Zugänge (in €)	Abgänge (in €)	31.12.2024 (in €)
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	882.851,09	0,00	0,00	882.851,09
II. Geschäfts- oder Firmenwert	339.964,46	0,00	0,00	339.964,46
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.222.815,55	0,00	0,00	1.222.815,55
<b>B. Sachanlagen</b>				
I. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	99.820,71	4.128,99	0,00	103.949,70
Summe Sachanlagen	99.820,71	4.128,99	0,00	103.949,70
Summe Anlagevermögen	1.322.636,26	4.128,99	0,00	1.326.765,25

### Abschreibungen

	01.01.2024 (in €)	Zugänge (in €)	Abgänge (in €)	31.12.2024 (in €)
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	878.198,59	0,00	0,00	878.198,59
II. Geschäfts- oder Firmenwert	339.963,46	0,00	0,00	339.963,46
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.218.162,05	0,00	0,00	1.218.162,05
<b>B. Sachanlagen</b>				
I. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	90.117,71	4.126,99	0,00	94.244,70
Summe Sachanlagen	90.117,71	4.126,99	0,00	94.244,70
Summe Anlagevermögen	1.308.279,76	4.126,99	0,00	1.312.406,75



## Buchwerte

	<b>31.12.2024</b> (in €)	<b>31.12.2023</b> (in €)
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähn- liche Rechte und Werte	4.652,50	4.652,50
II. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	4.653,50	4.653,50
<b>B. Sachanlagen</b>		
I. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.705,00	9.703,00
Summe Sachanlagen	9.705,00	9.703,00
Summe Anlagevermögen	14.358,50	14.356,50



# Anhang (Konzern)

## Allgemeine Angaben

### 01. Vorbemerkungen

Der Konzernabschluss der Solutiance AG, mit Sitz in Potsdam und eingetragen unter der Registernummer HRB 12920P beim Amtsgericht Potsdam, ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB (§§ 238 ff.) unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften im Zweiten Abschnitt (§§ 264 ff.) sowie den ergänzenden Vorschriften des AktG aufgestellt worden.

Die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 298 Abs. 1 i. V. m. § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

### 02. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die zum 31. Dezember 2024 aufgestellten Jahresabschlüsse der Solutiance AG, Potsdam, als Mutterunternehmen und dem folgenden Tochterunternehmen, an dem die Solutiance AG unmittelbar oder mittelbar die angegebenen Anteile hält:

Firmenname (Sitz) & Anteilshöhe	
Solutiance Services GmbH (Potsdam) . . . . .	100 %

### 03. Konsolidierungsgrundsätze

Die Erstkonsolidierung der Gesellschaften erfolgt nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 S. 2 HGB). Dabei werden die Anteile der Gesellschafterin mit dem neubewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen im Zeitpunkt des erstmaligen Einbezugs verrechnet.

Die Solutiance Services GmbH wurde am 09. August 2017 gegründet und ab diesen Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anteile an der Solutiance Systems GmbH

wurden im Rahmen einer Kapitalerhöhung mit Sacheinlage in die Solutiance GmbH eingebracht. Stichtag der Erstkonsolidierung ist der 01. September 2017.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 13. Juni 2024 wurde die Solutiance Property GmbH auf die Solutiance AG mit Wirkung zum 01. Januar 2024 verschmolzen. Im Rahmen dieser Verschmelzung wurden die Aktiva und die Passiva im Rahmen einer Endkonsolidierung von der Muttergesellschaft übernommen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind gegeneinander aufgerechnet.

Innenumsätze aus Lieferungen und Leistungen von konsolidierten Unternehmen wurden eliminiert.

### 04. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Gliederung, Ansatz und Bewertung erfolgen im Konzernabschluss bei einheitlichem Bilanzstichtag aller Konzernunternehmen grundsätzlich nach der gleichen Methode wie bei der Solutiance AG.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren), bewertet.

Den im Rahmen des neubewerteten Kapitals der Solutiance Systems GmbH aufgedeckten stillen Reserven in der

selbst entwickelten Software der Gesellschaft, wird eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf Jahren zugrunde gelegt.

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde in den Vorjahren Gebrauch gemacht. Die Bewertung erfolgt zu Herstellungskosten, d. h. mit den bei der Entwicklung anfallenden Aufwendungen (§ 255 Abs. 2a HGB). Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren) bewertet.

Der Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwerts aus der Erstkonsolidierung der Solutiance Systems GmbH erfolgt unter Berücksichtigung einer linearen Abschreibung über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen zwei und zehn Jahren bzw. 25 Jahren, bewertet.

Die Abschreibungen des im Berichtsjahr zugegangenen beweglichen Sachanlagevermögens erfolgen dabei monatsgenau, beginnend mit dem Monat des Zugangs.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalbetrag bewertet. Zum Bilanzstichtag wurden bestehende Ausfallrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen berücksichtigt, die grundsätzlich auf Erfahrungen der Vergangenheit beruhen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Das Gezeichnete Kapital wird mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die Rückstellung für Pensionen wurde nach der Projected-unit-credit-Methode gebildet. Die Berechnung erfolgte unter

Berücksichtigung des durchschnittlichen Marktzinses für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,9 % p. a., eines Rententrends in Höhe von 1,50 % p. a. und den Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2018 G“.

Durch die Umstellung der Bewertung ergab sich im Geschäftsjahr 2010 ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag i. H. v. 67.304 €. Die Gesellschaft hat von der Übergangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB Gebrauch gemacht. Von diesem Betrag wurden in den Geschäftsjahren 2010 bis 2023 insgesamt 15/15 (67.304 €) den Rückstellungen zugeführt und jeweils als Aufwand ausgewiesen. Die Unterdeckung der Rückstellung beträgt zum 31.12.2024 € (Art. 67 EGHGB).

Die Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen für Pensionsanwärter sind mit dem vom Versicherer mitgeteilten Deckungskapital zum 31. Dezember 2024 angesetzt. Aufgrund von Einzahlungen und Erträgen hat sich der Aktivwert um 47 T€ auf 627 T€ erhöht. Da die Rückdeckungsansprüche an Pensionsanwärter verpfändet sind, erfolgt eine Saldierung mit der Pensionsrückstellung gemäß § 246 Abs. 2 HGB. Nach Verrechnung der Aktivwerte der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen mit den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.829 T€ ergibt sich ein passiver Bilanzausweis in Höhe von 1.202 T€.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Die Konzerngesellschaften nehmen als kleine Kapitalgesellschaften die Erleichterungsvorschrift des § 274a Nr. 4 HGB in Anspruch und verzichten auf die Abgrenzung latenter Steuern, insbesondere auf die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu aktiven Steuern aus den Einzelabschlüssen führen würden.

Diese Differenzen resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bewertung der Pensionsrückstellungen und wie im Vorjahr aus der Inanspruchnahme des handelsrechtlichen Wahlrechts zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände.

## Erläuterung zur Konzern-Bilanz

### 05. Anlagevermögen

Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagenposten sind im Konzern-Anlagenspiegel dargestellt. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres – nach Bilanzposten gegliedert – ergeben



sich ebenfalls aus dem Konzern-Anlagenspiegel.

## 06. Finanzanlagen

Der Anteilsbesitz der Gesellschaft ist unter (26) gesondert dargestellt.

## 07. Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen öffentliche Zuschüsse.

## 08. Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt 6.671 T€ und ist in 6.671.600 Stück auf den Namen lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) aufgeteilt. Das Gezeichnete Kapital wurde durch eine Kapitalerhöhung im Jahr 2024 um 242.000 € erhöht.

## 09. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2024 beträgt insgesamt 3.320.019,58 € und wurde im Rahmen der im Jahr 2024 durchgeführten Kapitalerhöhungen um 242.000 € aufgestockt.

## 10. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31. Juli 2024 um bis zu 3.759.317,00 € einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 3.759.317 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden. Die Aktien können dabei nach § 186 Abs. 5 AktG auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten. (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Auf Grund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 erteilten Ermächtigung (Genehmigtes Kapital 2021/I) ist eine Erhöhung des Grundkapitals um 372.048 € mit Eintragung in das Handelsregister am 16. Mai 2023 erfolgt.

Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 28. April 2023 ist die Satzung geändert in § 5 Abs. 1 Satz 1 und § 5 Abs. 3 Satz 1 (Grundkapital; Genehmigtes Kapital 2021/1).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17.09.2021 das Grundkapital zu erhöhen. Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch 3.387.269 €.

Die Ermächtigung endet mit Ablauf des 31. Juli 2024 (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai



2023 ist die Satzung geändert in § 5 Abs. 3 und § 5 Abs. 3b (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 21. September 2023 ist die Fassung der Satzung und § 5 Abs. 3b Satz 2 ergänzt.

Auf Grund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 erteilten Ermächtigung ist das die Erhöhung des Grundkapitals um 584.509 € auf 6.429.600 € durchgeführt.

Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 26. September 2023 ist die Satzung geändert in § 5 Abs.1 Satz 1 und § 5 Abs. 3 Satz 1 (Grundkapital; Genehmigtes Kapital 2021/I).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 ermächtigt das Grundkapital zu erhöhen. Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch 2.802.760 €. Die Ermächtigung endet mit Ablauf des 31. Juli 2024 (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2024 ist die Satzung durch Aufhebung des bisherigen Absatz 3 des § 5 geändert (Grundkapital; Genehmigtes Kapital 2021/I).

Das genehmigte Kapital vom 17. September 2021 ist aufgehoben.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 13. Juni 2029 um bis zu 642.960 Stückaktien einmalig oder mehrmals durch Ausgaben gegen Bar- und Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024/I).

## 11. Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 um bis zu 3.007.4546 € zur Durchführung von begebenen Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen oder Mischformen dieser Finanzierungsinstrumente (Schuldverschreibungen), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses vom 17. September 2021 ausgegebenen worden sind, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/I).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 um bis zu 451.863 € zur Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Geschäftsleiter und Mitarbeiter von Gesellschaften, die von der Gesellschaft abhängig sind oder in ihrem unmittelbaren oder mittelbaren Mehrbesitz stehen, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/II).

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September

2021 ist die Satzung durch Aufhebung des bisherigen Absatz 3 des § 5 (Grundkapital; Genehmigtes Kapital 2020/I) und Einfügung eines neuen Absatz 3 in § 5 (Genehmigtes Kapital 2021/I) sowie durch Aufhebung der bisherigen Absätze 5 und 6 des § 5 (Bedingtes Kapital 2020/I und 2020/II) und Einfügung eines neuen Absatz 5 in § 5 (Bedingtes Kapital 2021/I) und eines neuen Absatz 6 in § 5 (Bedingtes Kapital 2021/II) geändert.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2024 um bis zu 200.000 € durch Ausgaben von bis zum 200.000 auf den Namen lautender Stückaktien zur Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der Ermächtigung vom 14. Juni 2024 an Mitglieder des Vorstandes sowie Arbeitnehmer der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften gewährt werden, bedingt erhöht (Aktienoptionsplan 2024). (Bedingtes Kapital 2024/I)

Das am 17. September 2021 beschlossene bedingte Kapital besteht nicht mehr. (Bedingtes Kapital 2021/II)

Auf Grund der am 17. September 2021; 31. August 2022 beschlossenen Kapitalerhöhung wurden im Geschäftsjahr 2024 242.000 Bezugsaktien ausgegeben. Das Grundkapital beträgt jetzt 6.671.600 €.

Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 23. Januar 2025 ist die Satzung geändert in § 5 Absatz 1 Satz 1 (Grundkapital) und § 5 Absatz 5 Satz1 (Bedingtes Kapital 2021/I).

Das am 17. September 2021 beschlossene bedingte Kapital beträgt nach Ausgabe von Bezugsaktien im Geschäftsjahr 2024 noch 2.765.454 €. (Bedingtes Kapital: 2021/I)

## 12. Pensionsrückstellungen

Der Unterschiedsbetrag i. S. d. § 253 Abs. 6 S. 1 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (1,9 % p. a.) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,96 % p. a.) beträgt zum 31. Dezember 2024 -16.453 € .

## 13. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:



Jahresabschlusserstellung, -prüfung und Steuerberatung	45 T€
Urlaubsansprüche	39 T€
Vergütung Aufsichtsrat	60 T€
Ausstehende Eingangsrechnungen	15 T€
Übrige Rückstellungen	4 T€
<b>Gesamt</b>	<b>163 T€</b>

#### 14. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen die Investitionsbank des Landes Brandenburg.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

bis 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
gegenüber Kreditinstituten			
0 €	0 €	1.130.760 €	1.130.760 €
erhaltene Anzahlungen			
0 €	0 €	0 €	0 €
aus Lieferungen und Leistungen			
645.710 €	0 €	0 €	645.710 €
sonstige Verbindlichkeiten			
871.220€	0 €	0 €	871.220 €
<b>1.516.930 €</b>	<b>0 €</b>	<b>1.130.760 €</b>	<b>2.647.690 €</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

Gläubiger	ILB
Laufzeit bis	2028
Vertragskapital	2.100.000 €
Stand 31.12.2023	1.130.760 €
Jährliche Tilgungsrate	323.080.€

Die Raten wurden in der Vergangenheit stets pünktlich und vollständig bezahlt.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern)

### 15. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2024	2023
Systeme Inland	0 T€	0 T€
Systeme Ausland	0 T€	0 T€
Services Inland	6.110 T€	5.422 T€
Services Ausland	0 T€	0 T€
Mieterträge	0 T€	0 T€
<b>Gesamt</b>	<b>6.110 T€</b>	<b>5.422 T€</b>

### 16. Sonstige betriebliche Erträge

In dem Posten sind im Wesentlichen Erträge aus Investitionszuschüssen 233 T€, der Kfz-Nutzung und anderen Sachbezügen von 10,3 T€ (Vorjahr: 24,5 T€), und periodenfremde Erträge aus Erstattungen von Betriebskosten und der Korrektur von Zinsaufwendungen enthalten.

### 17. Personalaufwand

Löhne und Gehälter	2.142 T€
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 12 T€, Vorjahr: -10 T€)	401 T€
<b>Gesamt</b>	<b>2.543 T€</b>

### 18. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen nach Art 67 Abs. 1 und 2 EGHGB i. H. v. 4.486 € ausgewiesen sowie periodenfremde Aufwendungen für Eingangsrechnungen aus dem Wirtschaftsjahr 2023.

### 19. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis in Höhe von insgesamt - 111 T€ (Vorjahr: 100 T€) betrifft die saldierten Erträge und Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen der Pensionsrückstellungen und der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen (11 T€) (Vorjahr: 20 T€) sowie die Zinsaufwendungen für die Bankverbindlichkeiten (13,7 T€) (Vorjahr: 26,5 T€) und Zinsaufwendungen für die ausgereichten Wandelanleihen (21,7 T€) (Vorjahr 53,50 T€) sowie die Darlehenszinsen für ein Aktionärsdarlehen ( 64,6 T€) (Vorjahr 0 T€).

## Sonstige Erläuterungen

### 20. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2024 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sonstige finanzielle Verpflichtungen aus KFZ-Leasingverträgen mit Restlaufzeiten von bis zu drei Monaten und Leasingraten von rd. 3,9 T€ (Vorjahr: 5,6 T€).

Aus den Mietverträgen der Solutiance AG für die Geschäftsräume in Potsdam ergeben sich zukünftige Verpflichtungen über die Mindestlaufzeit in Höhe von rd. 42 T€.

### 21. Ausschüttungssperre

Zum 31. Dezember 2024 besteht kein ausschüttungsgesperrter Betrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB. (Vorjahr: 23.604 €).

### 22. Arbeitnehmeranzahl

Im Geschäftsjahr 2024 beschäftigten die Konzernunternehmen durchschnittlich 37,5 (Vorjahr: 41) angestellte Arbeitnehmer und zwei (Vorjahr: zwei) Vorstandsmitglieder.

### 23. Gesamtbezüge des Vorstandes

Die Angaben über die Gesamtbezüge des Vorstandes werden analog § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

### 24. Vorstand

- Jonas Enderlein  
Potsdam
- Uwe Brodtmann  
Dipl.-Kaufmann, Berlin

### 25. Anteilbesitzliste

Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2024	Jahresergebnis 2024
Solutiance Services GmbH (Potsdam)		
100 %	1.207.338	-9.029

### 26. Aufsichtsrat

- Rony Vogel, Unternehmer/Investor  
Vorsitzender  
Diplom Ingeni€r, MBA, München
- Felix Krekel, Geschäftsführer  
Stellv. Vorsitzender, Kiel
- Falk Raudies, Unternehmer/Investor, Pullach

### 27. Bezüge des Aufsichtsrates

Für Bezüge des Aufsichtsrates wurde im Berichtsjahr ein Betrag von 60,0 T€ (Vorjahr: 30,0 T€) aufgewendet.

### 28. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Für Abschlussprüfungsleistungen des Einzel- und des Konzernabschlusses wurden insgesamt 19,5 T€ (Vorjahr: 19 T€) aufgewendet.

### 29. Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens

Der Jahresfehlbetrag der Solutiance AG in Höhe von 270.194,61 € wird zusammen mit dem verrechneten Verlustvortrag aus 2023 als Bilanzverlust in Höhe von insgesamt 12.714.902,89 € auf neue Rechnung vorgetragen.

### 30. Nachtragsbericht

Im Februar 2024 wurde zur Sicherung der Liquidität ein Darlehen über 500 T€ aufgenommen und im Juni 2024 auf 775 T€ erhöht.

### 31. Unternehmensfortführung

Die Solutiance AG fungiert als reine Beteiligungsgesellschaft ohne eigenes operatives Geschäft. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 hielt die Solutiance AG eine Beteiligung an der Solutiance Services GmbH (Stammkapital 50 T€).

Der Konzernabschluss der Solutiance AG wurde unter der Prämisse der Fortführung des Unternehmens aufgestellt. Unter Berücksichtigung der damit verfügbaren finanziellen Ressourcen wird die Solutiance AG auf Basis ihrer aktuellen Planung erwartungsgemäß auch 2025 und 2026 in der Lage sein, den Kapitalbedarf des Konzerns zu decken und sämtlichen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Zur Sicherung der Liquidität wurde im Februar 2024 ein Darlehen über 500 T€ aufgenommen und im Juni 2024 auf 775 T€ erhöht. Es wird auf Grund der positiven Entwicklung davon ausgegangen, dass die in der Tochtergesellschaft erzielten Umsätze ausreichen, um den Liquiditätsbedarf der Unternehmensgruppe zu decken. In Abhängigkeit des weiteren Geschäftsverlaufs ist es denkbar, dass das Unternehmen zur Sicherung seiner Liquidität weitere Mittel benötigt. Sollten die Umsätze und das Ergebnis signifikant hinter den Erwartungen der mittelfristigen Konzernplanung zurückbleiben, wären die Gesellschaft und der Konzern auf weitere Kapitalmaßnahmen angewiesen, um ihren Bestand nicht zu gefährden.



Potsdam, März 2025

Der Vorstand

Jonas Enderlein & Uwe Brodtmann

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Solutiance AG, Potsdam:

Ich habe den Konzernabschluss der Solutiance AG, Potsdam – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024, der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2024, dem Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2024 sowie dem Konzern-Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Konzernlagebericht der Solutiance AG, Potsdam, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften, der sie ergänzenden Satzung und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des

Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Ich habe meine Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der



Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystems und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss kommen sollte, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis

zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Nürnberg, 22. April 2025

Dipl.-Kfm. Ralf H. Spiesmacher

Wirtschaftsprüfer





# Jahresabschluss AG

Gewinn- und Verlustrechnung (AG) .....	51
Bilanzrechnung (AG) .....	52
Entwicklung des Anlagevermögens (AG) .....	54
Anhang (AG) .....	56
Allgemeine Angaben .....	56
Angaben zur Bilanzierung und Bewertung .....	56
Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung .....	57
Sonstige Pflichtangaben .....	57
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....	60

## Gewinn- und Verlustrechnung (AG)

Solutiance AG, Potsdam | 2024

	2024 (in €)	2024 (in €)	Vorjahr (in €)
1. Umsatzerlöse		563.690,52	584.841,20
2. Gesamtleistung		563.690,52	584.841,20
3. sonstige betriebliche Erträge			
a. andere sonstige betriebliche Erträge		5.783,40	57.433,29
4. Materialaufwand			
a. Aufwendungen für bezogene Leistungen		0,00	-1.933,53
5. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	-383.983,76		-383.471,76
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.001,61	-379.982,15	-8.664,92
– davon für Altersversorgung in €: 14.015,77 (-169,92)			
6. Abschreibungen			
a. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-191,00	-191,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a. Raumkosten	-96.592,28		-104.619,91
b. Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-12.459,58		-21.643,46
c. Reparaturen und Instandhaltung	0,00		-217,65
d. Fahrzeugkosten	-12.532,91		-15.996,33
e. Werbe- und Reisekosten	-20.991,90		-10.707,50
f. verschiedene betriebliche Kosten	-197.465,83		-179.329,83
g. andere sonstige betriebliche Aufwendungen	-55.600,98	-395.643,48	-7.834,23
– Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB in €: -4.486,00 (-4.487,00)			
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.083,71		3.691,42
– davon aus verbundenen Unternehmen in €: 8.968,71 (3.590,42)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-97.388,77	-88.305,06	-88.455,19
– davon an verbundene Unternehmen in €: 0,00 (-5.861,52)			
– davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in €: -10.878,00 (-20.319,00)			
10. Ergebnis nach Steuern		-294.647,77	-177.099,40
11. sonstige Steuern		-10,00	-10,00
<b>12. Jahresfehlbetrag</b>		<b>-294.657,77</b>	<b>-177.109,40</b>

## Bilanzrechnung (AG)

Solutiance AG, Potsdam | Amtsgericht Potsdam, HRB 12920 | Zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	2024 (in €)	2024 (in €)	Vorjahr (in €)
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,50	0,50
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		606,00	797,00
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Beteiligungen		10.043.955,01	10.663.313,90
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.112.193,49		760.154,16
2. sonstige Vermögensgegenstände	17.301,35	1.129.494,84	22.954,75
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in €: 0,00 (17.727,56)			
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		<b>13.005,77</b>	<b>4.207,90</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>8.908,29</b>	<b>10.664,24</b>
<b>SUMMW AKTIVA</b>		<b>11.195.970,41</b>	<b>11.462.092,45</b>



<b>PASSIVA</b>	<b>2024 (in €)</b>	<b>2024 (in €)</b>	<b>Vorjahr (in €)</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		<b>6.671.600,00</b>	<b>6.429.600,00</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>		<b>3.320.019,58</b>	<b>3.078.019,58</b>
<b>III. Verlustvortrag</b>		<b>-654.293,83</b>	<b>-477.184,43</b>
<b>IV. Jahresfehlbetrag</b>		<b>-294.657,77</b>	<b>-177.109,40</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>9.042.667,98</b>	<b>8.853.325,75</b>
<b>B. Rücklagen</b>			
1. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.202.258,00		1.226.554,00
2. sonstige Rückstellungen	104.400,00	1.306.658,00	69.051,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.432,13		20.257,86
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in €: 2.432,13 (20.257,86)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		589.827,21
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in €: 0,00 (589.827,21)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	844.212,30	846.644,43	703.076,63
– davon aus Steuern in €: 50.428,20 (166.681,42)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit in €: 911,88 (911,88)			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in €: 791.250,00 (0,00)			
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>11.195.970,41</b>	<b>11.462.092,45</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens (AG)

Solutiance AG, Potsdam | Zum 31. Dezember 2024

### Anschaffungs- und Herstellungskosten

	01.01.2023 (in €)	Zugänge (in €)	Abgänge (in €)	31.12.2024 (in €)
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,50	0,00	0,00	0,50
<b>B. Sachanlagen</b>				
I. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	797,00	0,00	0,00	797,00
<b>C. Finanzanlagen</b>				
I. Beteiligung	10.663.313,90	0,00	619.358,89	10.663.313,90
Summe Anlagevermögen	10.664.111,40	0,00	619.358,89	2.114.379,69

### Abschreibungen

	31.12.2024 (in €)
<b>D. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00
<b>E. Sachanlagen</b>	
I. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	191,00
<b>F. Finanzanlagen</b>	
I. Beteiligung	0,00
Summe Anlagevermögen	191,00



## Buchwerte

	<b>31.12.2024</b> <b>(in €)</b>	<b>31.12.2024</b> <b>(in €)</b>
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähn- liche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,50	0,50
<b>B. Sachanlagen</b>		
I. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	797,00	606,00
<b>C. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	10.663.313,90	10.043.955,01
Summe Anlagevermögen	10.664.111,40	10.044.561,51

# Anhang (AG)

## Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Solutiance AG, mit Sitz in Potsdam und eingetragen unter der Registernummer HRB 12920 P beim Amtsgericht Potsdam, wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Von den größenabhängigen Erleichterungen nach §§ 274a, 276, 288 Abs. 1 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## Unternehmensfortführung

Die Solutiance AG fungiert als reine Beteiligungsgesellschaft ohne eigenes operatives Geschäft. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 hielt die Solutiance AG eine Beteiligung an der Solutiance Services GmbH (Stammkapital 50 T€).

Der Jahresabschluss der Solutiance AG wurde unter der Prämisse der Fortführung des Unternehmens aufgestellt. Unter Berücksichtigung der damit verfügbaren finanziellen Ressourcen wird die Solutiance AG auf Basis ihrer aktuellen Planung erwartungsgemäß auch 2025 und 2026 in der Lage sein, den Kapitalbedarf des Konzerns zu decken und sämtlichen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Zur Sicherung der Liquidität wurde im Februar 2024 ein Darlehen über 500 T€ aufgenommen und im Juni 2024 auf 750

T€ aufgestockt. Es wird auf Grund der positiven Entwicklung davon ausgegangen, dass die in der Tochtergesellschaft erzielten Umsätze ausreichen, um den Liquiditätsbedarf der Unternehmensgruppe zu decken. In Abhängigkeit des weiteren Geschäftsverlaufs ist es denkbar, dass das Unternehmen zur Sicherung seiner Liquidität weitere Mittel benötigt. Sollten die Umsätze und das Ergebnis signifikant hinter den Erwartungen der mittelfristigen Konzernplanung zurückbleiben, wären die Gesellschaft und der Konzern auf weitere Kapitalmaßnahmen angewiesen, um ihren Bestand nicht zu gefährden.

## Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßig lineare Abschreibungen vermindert.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 800 € wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr und sind mit dem



Nennwert bewertet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Rückstellung für Pensionen wurde nach der Projected-unit-credit-Methode gebildet. Die Berechnung erfolgte unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Marktzinses für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,90 % p. a., eines Rententrends in Höhe von 1,50 % p. a. und den Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2018 G“.

Durch die Umstellung der Bewertung ergab sich im Geschäftsjahr 2010 ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag i. H. v. 67.304,00 €. Von diesem Betrag wurden in den Geschäftsjahren 2010 bis 2024 insgesamt 15/15 (67.304,00 €) zu den Rückstellungen zugeführt. Die Unterdeckung der Rückstellung beträgt danach am 31. Dezember 2024 0,00 € (Art. 67 EGHGB).

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt -16.453,00 € (Vorjahr: 23.604,00 €). Die Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen für Pensionsanwärter sind mit dem vom Versicherer mitgeteilten Deckungskapital zum 31. Dezember 2024 angesetzt. Aufgrund von Einzahlungen und Erträgen hat sich der Aktivwert um 44.774,00 € (Vorjahr: 42.124,00 €) auf 627.110,00 € (Vorjahr: 582.336,00 €) erhöht. Da die Rückdeckungsansprüche an Pensionsanwärter verpfändet sind, erfolgt eine Saldierung mit der Pensionsrückstellung gemäß § 246 Abs. 2 HGB.

Bei den Rückstellungen für Pensionen wurden Aktivwerte und Passivwerte verrechnet. Nach Verrechnung der Aktivwerte der verpfändeten Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.829 T€ (Vorjahr: 1.809 T€) ergibt sich ein passiver Bilanzausweis in Höhe von 1.202 T€ (Vorjahr: 1.227 T€).

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von langfristigen Pensionsrückstellungen beträgt 33.149,00 € (Vorjahr: 32.069,00 €).

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Rückstellungsbildung

wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet.

Sämtliche Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

## Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für die Abschlusserstellung und -prüfung (35,5 T€) sowie Aufsichtsratsvergütungen (60,0 T€) zusammen.

## Verlustvortrag

Der Bilanzverlust entwickelte sich wie folgt:

Verlustvortrag zum 31.12.2023	-654.293 €
Jahresverlust 2024	-294.658 €
Bilanzverlust zum 31.12.2024	-948.951 €

Der Jahresabschluss wurde nach Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. In die Bilanz 2024 wurde ein verrechneter Verlustvortrag 654.293,83 € einbezogen.

## Sonstige Pflichtangaben

Der Gesamtbetrag der gemäß § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrten Beträge beträgt zum 31. Dezember 2024 0,00 €, da der Unterschiedsbetrag in Höhe von -16.453,00 € (Vorjahr: 23.604,00 €) negativ ist.

## Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Angaben über die Gesamtbezüge des Vorstandes werden gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

- Herr Jonas Enderlein  
ausgeübter Beruf: IT-Systemingenieur
- Herr Uwe Brodtmann  
ausgeübter Beruf: Dipl. Kaufmann

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

- Rony Vogel, Unternehmer/Investor  
Vorsitzender, Diplom Ingenieur, MBA, München
- Felix Krekel, Geschäftsführer  
Stellv. Vorsitzender, Kiel
- Falk Raudies, Unternehmer/Investor, Pullach

## Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 6.671.600,00 € (Vorjahr: 6.429.600,00 €) und ist in 6.671.600 nennwertlose Namensaktien (Vorjahr: 6.429.600) eingeteilt. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Auf die Namensaktien entfällt ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von 1,00 € je Aktie (Vorjahr: 1,00 € je Aktie). Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

## Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 um bis zu 3.007.454 € zur Durchführung von begebenen Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen oder Mischformen dieser Finanzierungsinstrumente (Schuldverschreibungen), die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses vom 17. September 2021 ausgegebenen worden sind, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/I).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 um bis zu 451.863 € zur Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Geschäftsleiter und Mitarbeiter von Gesellschaften, die von der Gesellschaft abhängig sind oder in ihrem unmittelbaren oder mittelbaren Mehrbesitz stehen,

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 ist die Satzung durch Aufhebung des bisherigen Absatz 3 des § 5 (Grundkapital; Genehmigtes Kapital 2020/I) und Einfügung eines neuen Absatz 3 in § 5 (Genehmigtes Kapital 2021/I) sowie durch Aufhebung der bisherigen Absätze 5 und 6 des § 5 (Bedingtes Kapital 2020/I und 2020/II) und Einfügung eines neuen Absatz 5 in § 5 (Bedingtes Kapital 2021/I) und eines neuen Absatz 6 in § 5 (Bedingtes Kapital 2021/II) geändert.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2024 um bis zu 200.000 € durch Ausgaben von bis zum 200.000 auf den Namen lautende Stückaktien zur Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der Ermächtigung vom 14. Juni 2024 an Mitglieder des Vorstandes sowie Arbeitnehmer der Gesellschaft und Ihrer Tochtergesellschaften gewährt werden, bedingt erhöht (Aktioptionsplan 2024). (Bedingtes Kapital 2024/I).

Das am 17. September 2021 beschlossene bedingte Kapital besteht nicht mehr (Bedingtes Kapital 2021/II/).

Auf Grund der am 17. September 2021 / 31. August 2022 beschlossenen Kapitalerhöhung wurden im Geschäftsjahr 2024 242.000 nennwertlose Namensaktien ausgegeben. Das Grundkapital beträgt jetzt 6.671.600 €.

Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 23. Januar 2025 ist die Satzung geändert in § 5 Abs. 1 Satz 1 (Grundkapital) und § 5 Abs. 5 Satz 1 (Bedingtes Kapital 2021/1).

Das am 17. September 2021 beschlossene bedingte beträgt nach Ausgabe von Bezugsaktien im Geschäftsjahr 2024 noch 2.765.454 €. (Bedingtes Kapital 2021/I).

## Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31. Juli 2024 um bis zu 3.759.317,00 € einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 3.759.317 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden. Die Aktien können dabei nach § 186 Abs. 5 AktG auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten. (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Auf Grund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 erteilten Ermächtigung (Genehmigtes Kapital 2021/I) ist eine Erhöhung des Grundkapitals um



372.048 € mit Eintragung in das Handelsregister am 16. Mai 2023 erfolgt.

Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 28. April 2023 ist die Satzung geändert in § 5 Abs. 1 Satz 1 und § 5 Abs. 3 Satz 1 (Grundkapital; Genehmigtes Kapital 2021/1).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 ermächtigt, das Grundkapital zu erhöhen. Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch 3.387.269 €.

Die Ermächtigung endet mit Ablauf des 31. Juli 2024 (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2023 ist die Satzung geändert in § 5 Abs. 3 und § 5 Abs. 3b (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 21. September 2023 ist die Fassung der Satzung in § 5 Abs. 3b Satz 2 ergänzt.

Auf Grund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 erteilten Ermächtigung ist die Erhöhung des Grundkapitals um 584.509 € auf 6.429.600 € durchgeführt.

Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 26. September 2023 ist die Satzung geändert in § 5 Abs.1 Satz 1 und § 5 Abs. 3 Satz 1 (Grundkapital; Genehmigtes Kapital 2021/I).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. September 2021 ermächtigt das Grundkapital zu erhöhen. Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch 2.802.760 €. Die Ermächtigung endet mit Ablauf des 31. Juli 2024 (Genehmigtes Kapital 2021/I)

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2024 ist die Satzung durch Aufhebung des bisherigen Absatz 3 des § 5 geändert (Grundkapital). (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Das genehmigte Kapital vom 17. September 2021 ist aufgehoben.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juni 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 13. Juni 2029 um bis zu 642.960 Stückaktien einmalig oder mehrmals durch Ausgaben gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024/I).

294.657,77 € wird zusammen mit dem Verlustvortrag 2023 als Bilanzverlust in Höhe von insgesamt 948.951,60 € auf neue Rechnung vorgetragen.

## Unterschrift der Geschäftsleitung

Potsdam, März 2025

Vorstand

Jonas Enderlein & Uwe Brodtmann

## Ergebnisverwendung

Der Jahresverlust des Geschäftsjahres in Höhe von

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Solutiance AG, Potsdam:

Ich habe den Jahresabschluss der Solutiance AG, Potsdam – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften, der sie ergänzenden Satzung und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in

Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.



Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt, sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss, sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch, sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen

angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung, sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Nürnberg, 22. April 2025

Dipl.-Kfm. Ralf H. Spiesmacher

Wirtschaftsprüfer





# Impressionen 2024



Dacherfassungen



## Impressum

Herausgeber Solutiance AG  
Horstweg 8a, 14482 Potsdam

Verantwortlich Jonas Enderlein & Uwe Brodtmann  
Registergericht Amtsgericht Potsdam  
Handelsregister HRB 12920  
Umsatzsteuer-Nr. DE190495791

Kontakt Tel 0331 867 193 00  
E-Mail [info@solutiance.com](mailto:info@solutiance.com)  
Web [www.solutiance.com](http://www.solutiance.com)

Gestaltung Solutiance AG

Bildnachweise	Umschlag	<a href="http://pixabay.com">pixabay.com</a> (berlin-270555)
	Seite 7	Matthias Baumbach
	Seite 10+11	<a href="http://pixabay.com">pixabay.com</a> (building-6888533)
	Seite 13	Solutiance AG
	Seite 14/15	Matthias Baumbach
	Seite 23	Matthias Baumbach
	Seite 38	<a href="http://pixabay.com">pixabay.com</a> (tv-toxer-5502995)
	Seite 41	<a href="http://shutterstock.com">shutterstock.com</a> (241955128)
	Seite 45	<a href="http://shutterstock.com">shutterstock.com</a> (270541709)
	Seite 49	Matthias Baumbach
	Seite 63	Matthias Baumbach
	Seite 64	Stefan Lehmann



Solutiance AG  
Horstweg 8a, 14482 Potsdam